

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 23.

Leipzig, den 16. August 1912.

XXI. Jahrgang.

Ludwigshafen=Basel=

530-km-Fernfahrt

Ludwigshafen



Karl Zander, der Sieger von Bochum-Wesel-Münster-Bielefeld-Bochum und von Quer durch Holstein, wird bei dieser klassischen Fernfahrt zweiter Sieger. Vierter Preisträger wird Kleikamp-Wissen, der ebenfalls bei allen Rennen vorn ist. Beide Fahrer benutzen

Original Nevoigts Diamant-Rad.

Karl Saldow

schlägt jetzt Fahrer der Extraklasse, wie Guignard, Walthour, Scheuermann.

Diamant

Diamant-Werke
Gebr. Nevoigt A.-G.,
Reichenbrand i. Sa.

Dieses Fabrikat ist in Versandhäusern nicht erhältlich,
nur beim Fahrradhändler.

Aus Schlesiens Bergen
meldet der Draht,
dass „TORPEDO“
auch dort gewonnen hat!



Der „Grosse Strassenpreis von Schlesien“, 420 km,
war für Schlesien das bedeutendste Strassenrennen. Es
gewann an Wert durch die Genehmigung seitens der
Industrie-Kommission. Die bekanntesten Fahrer waren daher
im Rennen vertreten. Sievert-Berlin wurde auf seiner
Torpedo-Freilaufnabe SIEGER!

Die Torpedo-Nabe ist in jeder Beziehung erstklassig; fünfmal wurde das grösste
europäische Bergrennen „RUND UM DIE GLETSCHER“ auf dieser Nabe gewonnen.

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten
Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —
Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

Märchen im Fahrradhandel

Das Treiben einzelner Versandhäuser ist dazu angetan, beim Publikum eine falsche Vorstellung zu erwecken über den Begriff und die Leistungsfähigkeit eines Versandhauses im Gegensatz zu der Leistungsfähigkeit eines Fahrradhändlers als Vertreter einer Fahrradfabrik.

Die Zahl der Märchen, die dem Publikum vortragen werden, nimmt überhand. Nennt sich ein Versandhaus Fahrradfabrik, so findet ein anderes wieder den Ausdruck Fabrik noch zu klein und nennt sich sogar Werk. Wenn man genauer hinsieht, existiert wirklich eine ganze Reparaturwerkstatt dort. Dadurch wollen die so handelnden Versandhäuser beim Publikum die Vorstellung erwecken, jenes kaufe in diesem Falle direkt von einer Fabrik unter Ausschließung des Zwischenhandels, und es würde billiger bedient als beim Händler. Dazu ist ausdrücklich zu bemerken, daß es in Deutschland nicht eine einzige Fahrradfabrik gibt, die direkt an das Publikum liefert. Ein Versandhaus aber ist ein Fahrradhändler genau so, wie ihn das Publikum in seinen Wohnorten findet, nur ist ein Unterschied vorhanden, und zwar zuungunsten des Versandhauses, und der besteht darin, daß ein Versandhaus die größeren Reklamespesen hat. Diese Reklamespesen müssen aber wieder einkommen, sonst wird der größte Sack einmal leer. Es gibt Versandhäuser, die jährlich eine halbe Million für Reklame ausgeben. Zur Reklame rechnen wir Kataloge, Inserate und dann die Riesenportis der direkten Reklame. Aber es gibt unseres Wissens auch nicht eine einzige Fahrradfabrik, die diese Reklamekosten auch nur annähernd erreicht, und trotzdem jonglieren gewisse Versandhäuser, die dem realen Fahrradhändler auch nicht das kleinste Geschäft mehr gönnen, mit der widersinnigen Behauptung, Räder, für die eine Rennreklame gemacht wird, sind künstlich verteuert. Das ist richtiger Mumpitz. Das verstehen entweder diese Versandhausbesitzer nicht, oder sie wollen es nicht verstehen. Es hat noch nie eine Fabrik gegeben, die in dem Moment, wo sie mit der Rennreklame einsetzte, auch den Preis ihrer Räder erhöhte, andererseits hat es aber auch keine Fahrradfabrik gegeben, die, als sie mit der Rennreklame aufhörte, den Preis ihrer Räder änderte. Die Rennreklame ist eine Reklame so gut wie andere Reklame, und eine Fabrik, die Rennreklame macht, spart zu dieser Zeit auf einer anderen Stelle mit der Reklame. Wenn wirklich ein großes Werk einigen Rennfahrern etwas zu verdienen gibt, was im Interesse des Sports sehr zu begrüßen ist, so kommt dies bei einem vernünftig wirtschaftenden Werk, wie es unsere Riesenwerke sind, als besonders bemerkbare Belastung gar nicht in Frage. Da sich durch die Rennreklame fast regelmäßig der Umsatz des in Frage kommenden Fabrikates hebt, eben weil die Nachfrage steigt, so bringt die erhöhte Produktion unter Umständen eine Verbilligung mit sich, also das Gegenteil von dem, was die Versandhäuser behaupten. Da gewisse Versandhäuser aber fort-

gesetzt versuchen, durch derartige Verhetzungen das Publikum für sich zu gewinnen, so soll hier einmal die Sache näher beleuchtet werden, wer die größeren Reklamekosten auf das Rad zu schlagen hat. Das Publikum kann das aber nicht immer von selbst wissen, aber der Mann der Branche weiß es.

Die allergrößten Reklamespesen hat immer das Versandhaus. Wenn aber ein gewisses Versandhaus immer behauptet, es erspare durch Weglassung der Rennreklame Riesensummen, die den Käufern der Versandhäuser zugute kommen, so ist das bärer Unsinn. Diesem Versandhaus fehlt die Ahnung, welche Beträge in Frage kommen. Aber es läßt sich ganz leicht beweisen, weshalb ein Versandhaus darauf angewiesen ist, viel bedeutendere Mittel für Reklame aufzuwenden als eine renommierte Markenfabrik. Eine Fahrradfabrik hat je nach der Bedeutung etwa 1500 bis 3000 deutsche Fahrradhändler als Vertreter angestellt, verfügt also über 1500 bis 3000 Verkaufsstellen. Diese Verkaufsstellen braucht die Fabrik nicht zu unterhalten. Diese unterhalten sich selbst, und, wie ausdrücklich bemerkt wird, nicht allein durch den Verdienst am Verkauf neuer Räder, sondern insbesondere durch umfangreiche Reparaturen, die diese Verkaufsstellen ausführen, und durch den Verkauf anderer Artikel. Jede Fabrik macht nun wohl mehr oder weniger starke Allgemeinreklame, um den Namen ihrer Marke nicht in Vergessenheit kommen zu lassen. Aber auch hierfür sind die Aufwendungen immer im Verhältnis zur Größe des Werkes verhältnismäßig gering. Ganz anders bei einem Versandhaus. Das Versandhaus muß 60 000 000 Menschen in Deutschland direkt bearbeiten. Es muß davon einen nicht unerheblichen Teil mit Riesenkatalogen überschwemmen, und muß enorme Aufwendungen für Inserate machen, damit überhaupt jemand kauft oder anfragt. Wenn schon dieses oder jenes Versandhaus einmal ein paar Zwischenvermittler hat oder einmal ein paar Filialen unterhält, so kommt das für das Endergebnis kaum in Frage, denn gegenüber der werbenden Tätigkeit der insgesamt 14 000 deutschen Fahrradhändler ist das null. Um den Nachteil, unter dem ein Versandhaus gezwungen ist, zu arbeiten, wenigstens etwas auszugleichen, muß es riesenhaft ins Zeug gehen mit Reklame.

Wenn aber dieses oder jenes Versandhaus einmal einen sogenannten Lockpreis macht, so ist das nur bei ganz billigen Modellen der Fall, die sowieso die wenigsten kaufen.

Das Organ des Kartells deutscher Fahrradhändler in Leipzig berichtet folgendes:

Es sind offenbar überhaupt für die Versandhäuser in unserer Branche die guten Tage vorbei, wenigstens läßt sich ein Versandhaus, und zwar das größte — und das muß es ja wohl wissen —, über die Geschäftslage folgendermaßen vernehmen:

„Die bereits in meinem vorjährigen Geschäftsbericht geäußerten Befürchtungen hinsichtlich des

Geschäftsganges sind leider vollständig eingetroffen. Die Preise für Fahrräder und Zubehörteile sind unter dem Einfluß der Konkurrenz wiederum zurückgegangen. Von seiten der Firma ist durch eine **ausgedehnte Reklame alles aufgeboden worden**, um einen Rückgang des Geschäftes zu verhindern; solches ist auch gelungen. Selbstverständlich hat die Rentabilität sehr darunter gelitten, da die **kostspielige Reklame den größten Teil des Gewinnes aufzehrt**. Es ist unseren Anstrengungen gelungen, einen Verband der Versandhäuser ins Leben zu rufen, welcher sich im allseitigen Interesse die Einschränkung der Reklame zum Prinzip gesetzt hat. Die Firma hofft, daß ihr möglich sein wird, in Zukunft ein günstiges Resultat zu erzielen."

Ein beliebter Trick mancher Versandhäuser ist der, auf ihre Kataloge draufzusetzen „Händlerpreislisten“,

oder sogenannte vertrauliche Händlerpreislisten beizulegen. Da wird das Publikum erst recht in den Glauben versetzt, es bekäme Händlerpreise. Beide Drucksachen bekommt jeder Privatmann.

Wenn man auch sehr viel von den Versandhausangeboten sieht, so wird zum weitaus größeren Teil heute noch beim Fahrradhändler gekauft, weil man sich von dem Fachmann gern beraten läßt.

Wir kennen keine Fabrik, die ihre Qualitätsmarke an Versandhäuser liefert.

Wir glauben, daß im Interesse des realen Fahrradhandels die deutschen Fahrradhändler sich etwas rühren müssen, vielleicht daß in den einzelnen Orten sich mehrere zusammenschließen und bei den Zeitungen am Orte, wo sie ihr Geld für Lokalinserate lassen, vorstellig werden, daß dieser Artikel abgedruckt wird.

Sg.

Radfahrer! Wahret euer Ansehen!

Unter der Überschrift „Radfahrer! Wahret euer Ansehen!“ brachte unsere Bundeszeitung in letzter Nummer einen dem „Radtourist“ entnommenen Artikel, der nach meiner Ansicht geeignet ist, uns Radfahrer der Einseitigkeit, Unsachlichkeit und Gehässigkeit zu beichtigen, von denen sich wohl der weitaus größte Teil unter uns frei zu wissen meint. Daher möchte ich als Radfahrer und Automobilist auf die angeführten Punkte kurz objektiv erwidern.

Wenn der Verfasser des „Mahnrufes“ einer gleichmäßigen Regelung des Verkehrs, an welcher sich naturgemäß die Automobilisten aus begreiflichem Interesse beteiligen, durchaus sympathisch gegenübersteht, so ist es mir unerfindlich, wie er nach dem Rechte der „Automobilisten“, Verkehrsordnungen für „Radfahrer“ auszuarbeiten, fragen kann. Aber mein Herr X.! Natürlich haben die Automobilisten **kein Recht** dazu, wohl aber ein Recht, für ein neues Verkehrsgesetz Vorschläge auszuarbeiten. Denn um solche kann es sich selbstverständlich nur handeln. Daß sie dabei neben den mannigfachen Fahrzeugen auch der zahlreichen Schar der Radfahrer gedenken, liegt auf der Hand.

Weiter. Ein Schild, mit Namen und Wohnort des Radbesitzers versehen und am Rad angebracht, war bereits vor Jahren einmal üblich, während heute eine „Radfahrkarte“ vorgeschrieben ist. Diese hat jedoch wenig Bedeutung, da sie ohne weiteres mißbraucht werden kann. Bei einem Schild, am besten mit einer schon in anderen Bundesstaaten vorgeschriebenen Erkennungsnummer, wäre das schon schwieriger; vor allen Dingen aber könnten einmal die zahlreichen rücksichtslosen Radfahrer gefaßt werden, woran die gesamte übrige Radfahrerschaft wohl selbst das größte Interesse hat. Jedenfalls zeugt die Bezeichnung jener Maßnahme als „dreisten und schikanösen Eingriff“ davon, daß sein Urheber ruhiger, sachlicher Überlegung nicht mehr fähig gewesen ist. Seine völlige Unkenntnis der Verhältnisse beweist er jedoch insofern, als er sagt: „Die Automobilisten würden sich für eine derartige, sie selbst betreffende Maßnahme höchstens bedanken!“ O ja! Sie haben sich schon bedanken müssen! Nicht nur, daß sie bei Vermeidung sehr hoher Geldstrafen stets drei Akten bei sich zu führen haben (Führerschein, Stenerkarte, Zulassungsbescheinigung), sondern auch je eine weithin sichtbare Erkennungsnummer vorn und hinten am Wagen erlauben es jedem Gassenjungen, sämtliche Personalien des Wagenbesitzers ausfindig zu machen.

Des ferneren ergibt eine kurze Überlegung, daß auch von Automobilisten den Radfahrern zwei Meter Straßenbreite beim Überholen einfach gelassen werden muß. Denn ein Auto hält sich naturgemäß unmittelbar rechts neben der Straßenmitte (meist sogar auf ihr!), während die Radfahrer bekanntermaßen den glatten rechten Teil längs der Baumreihen bevorzugen, woraus sich auf deutschen Chausseen bereits ein Zwischenraum von zwei bis vier Meter ergibt.

Wenn endlich ein „Haustier“ Schrecken zeigt, so kann es sich meiner Meinung nach nur um scheuende Zugtiere (Pferd, Rind, Esel) handeln, denn Katzen, Hühner usw. gehören nicht auf die Straße. In diesem Falle muß bereits jetzt ein Auto halten, um ein Unglück zu verhüten, während ein einsichtiger Radfahrer dasselbe tun wird, schon um nicht selbst zu verunglücken. Dieselbe Maßnahme halten Autler wie Radler (ich rede von vernünftigen Fahrern) auch bei Verkehrsstockungen für eine Selbstverständlichkeit, abgesehen davon, daß sie für den ersteren behördliche Vorschrift ist.

Diese Entgegnungen mögen genügen. Sie lehren, daß man eine Sache stets von zwei Seiten betrachten muß und sich in vielleicht erklärlicher Erregung nicht zu recht gewagten Beschuldigungen hinreißen lassen darf. Der Verfasser des „Mahnrufes“ wird schwerlich den Beweis erbringen können, daß „Herabsetzung des Radfahrersportes, Unbeliebtmachung desselben und Erschwerung des Wanderfahrens“ die Ziele seien, welche sich die „Herren der Landstraße“ in ihrer „Machtfülle“ und in ihren „selbstsüchtigen Bestrebungen“ und „Anmaßungen“ „systematisch“ zu verfolgen bestrebt seien! Das geht wohl doch etwas zu weit. Warum wollen wir, die Anhänger zweier so verwandter und bedeutender Sportzweige, uns derartige Grobheiten an den Kopf werfen? Wohl haben wir Radfahrer oft die Rolle eines Stiefkindes spielen müssen, aber das darf uns nicht hindern, daß wir uns einer vornehmen, sachlichen und überlegten Sprache bedienen. Diese Forderung der Höflichkeit hat unsere Bundeszeitung stets zu erfüllen gewußt; daher fühlte ich mich veranlaßt, durch vorstehende Ausführungen das Ansehen unserer, mit der Bundeszeitung eng verbundenen Radfahrerschaft zu wahren. Umso mehr, als der „Mahnruf“ nur ein Abdruck aus einem anderen Blatt und kein Originalartikel der „Sächsischen Rad- und Motofahrer-Zeitung“ ist.

Walter Reinicke.

(Einer, der Rad und Automobil fährt.)

Jy
fühl
fornidig

meinen Mut wachsen und meine Kräfte machtvoll herausquellen. Allen körperlichen und geistigen Strapazen gehe ich fröhlich entgegen, und ich überwinde sie mit Hilfe

der **echten**
KOLA-
Pastillen

Marke **Dallmann**

Schachtel 1 M. in Apotheken und Drogenhandlungen.

DALLMANN & Co., Schierstein a. Rh. bei Wiesbaden.

Betr. Radrennen!

Erklärung.

Wir sind übereingekommen, uns im Jahre 1912 nicht der Rennreklame zu bedienen, da Rennerfolge, wie die Verhältnisse liegen, mehr die Tüchtigkeit der Fahrer und weniger die Güte des Fahrrades kennzeichnen.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M.
 Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden
 Panther-Werke A.-G., Braunschweig
 Phänomen-Fahrrad-Werke Gustav Hiller, Zittau
 Anker-Werke A.-G. vorm. Hengstenberg & Co., Bielefeld
 Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos
 Wanderer-Werke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau-Chemnitz.

Festsünden

Eine zeitgemäße Predigt aus dem Schweizer „Radsport“

Es wird nicht mehr lange dauern, und wir stehen wieder mitten im Festgetriebe mit seinen angenehmen und leider auch unangenehmen Erscheinungen. Es kommt mir vor, als seien letztere eher im Wachsen begriffen seit der Einführung mehr materieller als ideeller Belohnungen an unseren Festen, und daß es an der Zeit sei, hier den Finger auf eine Wunde zu legen, die nachgerade zur Eiterbeule auszuwachsen im Begriffe ist. Diese Wunde heißt Begehrlichkeit einerseits und Unzufriedenheit andererseits über das Wertungsergebnis und die damit zusammenhängende Reiheneinteilung in der Gewinnerliste. Dieses Übel ist leider nicht bloß bei uns Radlerleuten, sondern fast überall, wo Wettbewerbe stattfinden, anzutreffen, und so tröstlich es sein mag, sich in großer Gesellschaft zu befinden, ebenso unklug wäre es, dies als Entschuldigung gelten zu lassen. Wenn wir aber das Übel erkennen, wird es hoffentlich nicht schwer sein, es zu beseitigen, und wenn wir Radler hierbei die ersten sein könnten, um so besser. Aber haben wir das Übel auch erkannt, das uns mit der Zeit fressen wird? Haben wir eingesehen, daß unser Mißtrauen in das Preisgericht ungerechtfertigt war, und daß wir demselben dadurch eine große Beleidigung zugefügt haben? Wollen wir es eingestehen, daß unser Temperament mit uns durchgegangen ist, und daß wir uns am letzten Fest (das „wo“ ist nebensächlich) recht unanständig benommen haben? Können wir einsehen und bekennen, daß unser stürmisches Benehmen der ganzen Radfahrersache schadet und damit natürlich auch uns selber?

Um zu dieser Einsicht zu gelangen, wollen wir einmal untersuchen, welchen Schaden wir davon hätten, wenn wir zufällig im Recht wären, d. h. wenn die Wertung fehlerhaft oder gar ungerecht gewesen wäre. Dies würde zur Folge haben, daß wir dadurch eine Stufe oder zwei, oder im schlimmsten Falle vielleicht drei in der Reihenfolge zurückgesetzt würden: also einen Becher ohne Deckel statt mit, einen Eichenkranz statt Lorbeer oder, was Gott verhüten möge, gar keinen von beiden erhielten. Welch ein Unglück, nicht wahr? Welch eine Betrüb-
 nis

für unsere Stadt, unser Dorf, das auf seine Bürger so stolz ist, welche eine Blamage für unsre Lieben daheim, zu denen wir schließlich doch wieder zurückkehren müssen! Wie müssen wir uns in den Boden hinein schämen, trotzdem wir glaubten, unsre Pflichten oder gar noch mehr getan zu haben. Wie können wir uns je wieder sehen lassen, wie können wir unser regelmäßiges Tagewerk wieder beginnen, mit diesem grandiosen Ehrenfleck auf unsern Schultern! Nein, nein, dreimal nein! Daher Sturm, Revolution, Aufruhr! Und der Krach ist da!

Welch eine Torheit! An solchen Eitelkeiten hängt unser Herz, statt daß es froh und glücklich sein sollte, wieder einen schönen Tag genossen, wiederum einen Beitrag zum unerläßlichen Fortschritt geleistet, wiederum eine angenehme Pflicht erfüllt zu haben. Und dabei ist es bombensicher, daß das Preisgericht nach bestem Wissen und Können, ohne Ansehen der Person, nur nach Recht und Gerechtigkeit gewertet hat. Und wenn es sich auch geirrt hätte (kein Mensch ist nämlich unfehlbar), so geschah es unbewußt und in guten Treuen. Müssen wir ihm deshalb Mißtrauen entgegenbringen statt Vertrauen? Müssen wir ihm die ohnehin schwere Aufgabe noch schwerer machen, statt ihm das Amt zu erleichtern und für die Arbeit zu danken? Ich erinnere an unsre Schulzeit, wo uns von Männern erzählt wurde, die ihr ganzes Leben der Bildung ihrer Mitmenschen gewidmet, die uns durch ihr Beispiel strenge Mannszucht gelehrt und die uns bewiesen haben, daß nur derjenige wahrhaft frei ist, der sich selbst bezwingt. Wenn wir also ruhig darüber nachdenken und uns fest geloben (aber es muß mit Ernst geschehen), von unsern Nächsten stets nur das Beste zu glauben, jede Verdächtigung, Verleumdung und wie diese schönen Dinge alle heißen, energisch zurückzudrängen und zu bekämpfen, dann ist der erste Schritt zur Besserung getan, und die wüsten Szenen, die unsre und andre Feste herabwürdigen und entehren, kommen nicht mehr vor. Darauf „All Heil!“
 W.

HARBURG-WIEN

PNEUMATIC

Bundes-Preisfahrt Rund ums Vogtland ca. 205 km

Sonntag, den 1. September 1912, früh 6 Uhr

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund (E. V.)

Ausschreibung!

Strecke: Plauen—Elsterberg—Greiz—Werdau—Crimmitschau—Gablenz—Silberner Pelikan—Zwickau—Neumark—Reichenbach—Lengenfeld—Irfersgrün—Oberplanitz—Bockwa—Wilkau—Kirchberg—Rothkirchen—Rodewisch—Auerbach—Falkenstein—Schönneck—Markneukirchen—Adorf—Ölsnitz—Plauen.

Jeder Fahrer hat anschließend an die Fahrt zwei Runden auf der Rennbahn zurückzulegen; für die kürzeste Fahrzeit dieser Runden ist ein Sonderpreis ausgesetzt.

Gruppe A: Offen für alle lizenzierten Geldpreisfahrer des S. R.-B., D. R.-B. und A. R.-U. laut Beschluß der Industrie- und Sportkommission für Straßenrennen.

Gruppe B: Offen für sämtliche lizenzierten Ehrenpreisfahrer des S. R.-B.

Fahrräder: Zulässig sind alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung (Motorräder und sonstige Kraftfahrzeuge sind ausgeschlossen). Jedes Rad muß mit Glocke und Handbremse oder Freilauf-Rücktrittsbremse versehen sein.

In Gruppe A (Geldpreisfahrer) werden Fahrer mit Versandhausrädern nicht zugelassen.

Radwechsel, Schrittmacher, Begleitfahrer sowie jede unerlaubte Unterstützung sind verboten. Zuwiderhandlungen haben Preisverlust zur Folge. Verboten ist das gegenseitige Anfassen und Verbinden der Wettfahrer, unzulässig, die Maschine durch dritte Personen schieben zu lassen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Verpflegung der Teilnehmer während der Fahrt von Rad- und Motorfahrern oder Insassen von Autos als unerlaubte Unterstützung angesehen wird und die Disqualifizierung des betreffenden Fahrers nach sich zieht.

Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und ist verpflichtet, die behördlichen Wegevorschriften strengstens zu befolgen. Er ist allein für etwaige Übertretung dieser Verordnungen und verschuldeten Unfälle verantwortlich und haftbar. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab.

Anzug: Straßenanzug, bestehend aus Hose, Jackett bzw. Schwitzer und Mütze.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt.

Gruppen: Gruppe A Geldpreisfahrer. Gruppe B Ehrenpreisfahrer. Beide Gruppen starten gesondert.

Jeder Fahrer hat sich morgens $\frac{1}{2}$ 6 Uhr am Start einzufinden.

Einsatz: Gruppe A (Geldpreisfahrer): Fahrer mit Rädern von Fabriken, welche dem Industrieverbande angehören und Vertrag haben, zahlen 10 Mk., Fahrer, die keinen Vertrag haben, 5 Mk. (Dem Verband gehören bis jetzt an: Brennabor, Compas, Diamant, Opel, Presto, Torpedo, Weil, Neckarsulmer Fahrrad-Werke.)

Fahrer mit Rädern aller übrigen Fabriken, die Vertrag haben, zahlen doppeltes Startgeld = 20 Mk., die keinen Vertrag haben = 10 Mk.

Zu diesen Fahrern, die keinen Vertrag haben, zählen auch alle diejenigen, welche auf Grund eines Abkommens mit einer Fahrradfabrik Maschinen leihweise oder zu Ausnahmepreisen erhalten haben und nur im Falle eines Erfolges Kilometergeld oder sonstige Gratifikationen erhalten.

Fahrer, welche darüber hinausgehende Bezüge, wie Spesen, Fahrgelder, Tagegelder usw., erhalten, gelten als vertraglich verpflichtete Fahrer und haben somit das volle Startgeld zu zahlen.

Einsatz: Gruppe B (Ehrenpreisfahrer des S. R.-B.) 3 Mk.

Die Einsätze werden nicht zurückerstattet.

Preise für Gruppe A (Geldpreisfahrer):
Bei 25 Nennungen 6 Barpreise: 50, 40, 30, 20, 15, 10 Mk.
Bei 35 Nennungen 8 Barpreise: 60, 50, 40, 30, 20, 10, 10, 10 Mk.
Bei 45 Nennungen 10 Barpreise: 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 10, 10, 10 Mk.

Preise für Gruppe B (Ehrenpreisfahrer):
7 gravierte Ehrenpreise im Werte von: 50, 40, 30, 20, 15, 10, 10 Mk. sowie zwei Alterspreise für über 40 Jahre alte Fahrer im Werte von 15 Mk. und 10 Mk., sofern dieselben nicht schon Preisträger sind.

Alle Fahrer zu Gruppe B, welche keinen Preis erhalten und innerhalb 2 Stunden nach dem Sieger eintreffen, erhalten eine Zeitmedaille oder Diplom.

Nennungen mit Einsatz sind zu richten an Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, unter Angabe des Namens und genauer Adresse, der Bundesangehörigkeit und Lizenznummer, sowie Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird.

Nennungsschluß Montag, den 26. August 1912, abends 8 Uhr.

Nennungen ohne Einsatz und ohne die vorstehend verlangten Angaben werden auf keinen Fall berücksichtigt.

Nachnennungen 50% Zuschlag.

Die Reihenfolge der Startnummern wird nach Nennungsschluß vom Wettfahrausschuß ausgelost.

Berechtigung zur Teilnahme setzt den Besitz einer Lizenz für das Jahr 1912 voraus. Die Lizenzen sind am Start vorzulegen, ohne diese darf kein Fahrer starten.

Die Plombierung der Räder erfolgt am Sonnabend, den 31. August, im Hotel zum Kronprinz, nachmittags von 6—9 Uhr. Dasselbst Ausgabe der Startnummer-Kontrollkarten. Auch ist daselbst gute Übernachtung.

Der Wettfahrausschuß.

Robert Müller,
Vorsitzender.

Bruno Botta,
Schriftführer.

Robert Weniger,
Fahrwart für Straßenfahren.

Auf den Mann

kommt es an, ob bei den heutigen Radrennen diese oder jene Marke zuerst das Ziel passiert. Auf Grund dieser bekannten Tatsachen enthalten sich dieses Jahr 7 der bedeutendsten Fahrrad-Fabriken der Beteiligung an Radrennen. — Anders bei einem Motorrad-Rennen, bei welchem es sich nicht um einen Wettstreit menschlicher Muskeln, sondern um einen Kampf der Motoren handelt. Hier stehen die Chancen des Fahrers in direktem Zusammenhang mit dem Arbeiten des Motors; sie sinken, wenn der Motor schwer und unregelmässig arbeitet, sie steigen sofort, wenn der Fahrer einen wie ein Uhrwerk arbeitenden leichtlaufenden Motor unter sich hat.

Auf den Motor

kommt es hier an, und wie die 1½ und 3 PS Wanderer-Motorräder sich z. B. der 402 km langen Rennstrecke „Paris—Lüttich“ entledigten, erhellt aus der Tatsache, dass von 14 Fahrern 13 anstandslos das Ziel passierten, wobei die Kontrolle ein minutengenaues Einhalten der vorgeschriebenen Fahrzeiten feststellen konnte. — Wird in Betracht gezogen, dass diese 14 Fahrer einerseits auf eigenes Risiko hin **ohne jede Fabrikunterstützung** ins Rennen gingen und andererseits die „Wanderer“-Motorräder, obwohl sie nicht als Rennmaschinen, sondern nur als normale Tourenräder gebaut werden, dennoch bei einer einzigen Wettfahrt, nämlich derjenigen von

Paris—Lüttich

8 Goldene Medaillen

**4 Silber-vergoldete Medaillen
und eine silberne Medaille**

sowie den

Pokal des „Journal de Liège“

als wertvollsten Spezialpreis gewinnen konnten, so beweist dies, dass das feste Vertrauen der 14 Fahrer in die Güte der „Wanderer“-Motorräder durchaus gerechtfertigt war. Die goldenen Medaillen, ersten Preise und Spezialpreise für Berg- und Flachrennen beim „Belgischen Rennen“, bei den Wettfahrten „Stuttgart—Friedrichshafen“, „Magdeburg—Nürnberg“, „Zürich—Albis“ und „Wien—Semmering“ beweisen ebenfalls die Richtigkeit der Tatsache, dass das „Wanderer“-Motorrad als betriebssicheres, einfach zu bedienendes und leichtes Motorrad nicht seinesgleichen hat.

Verlangen Sie Kataloge und die Broschüre „Urteile über Wanderer-Motorräder“.

Wanderer-Werke A.-G., Schönau bei Chemnitz.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 22. August, in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Zur gefälligen Beachtung!

Das Protokoll der Verhandlungen vom Bundestage zu Bautzen erscheint in nächster Nummer.

Der Bundesvorstand.

Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Die Abmeldungsfrist für 1913

ist satzungsgemäß mit dem verfloßenen 1. August abgelaufen. Jetzt dürfen Abmeldungen für 1913 lt. § 11 der Satzungen auf keinen Fall mehr angenommen werden. Zum Militär eintretende Bundesmitglieder haben Frist zur Abmeldung bis 1. September 1912.

Bezirksvertretertag

Der Bezirksvertretertag (erweiterte Bundesvorstandssitzung) findet am Sonntag, den 6. Oktober, in Chemnitz statt. Es ergeht hiermit an die Mitglieder des erweiterten Bundesvorstandes, sowie die Herren Bezirksvertreter das höfliche Ersuchen, an diesem Tage in Anbetracht der hochwichtigen Tagesordnung zu erscheinen und an den Beratungen teilzunehmen.

Anträge zum Bezirksvertretertag müssen bis spätestens 14. September an die Geschäftsstelle Leipzig, Hohe Str. 48, eingereicht werden, um noch in der Zeitung vom 21. September veröffentlicht werden zu können. Später eingehende Anträge werden zurückgewiesen. — Zur Stellung von Anträgen sind berechtigt: der Bundesvorstand, die Bezirke, die Bundesvereine, die bundesangehörigen Vereine, welche 10 Bundesmitglieder haben und die Einzelfahrer, deren Anträge jedoch mindestens 20 Unterschriften von Bundesmitgliedern tragen müssen.

Die Gesamtergebnisse vom 21. Bundestag in Bautzen

Korsowettbewerb.

Gruppe A (Bundesvereine).

I. Preis mit 11,14 P. R.-V. Wettin, Dresden (Ehrenpreis der Stadt Bautzen).

II. Preis mit 10,42 P. R.-V. Habicht, Leipzig.
III. „ „ 10,16 „ Einzelfahrer-Vereinigung, Zittau.

Gruppe B (Bundesangehörige Vereine).

I. Preis mit 11,86 P. R.-V. Olbersdorf-Zittau.
II. „ „ 11,77 „ R.-V. Frischauf, Plauen i. V.
III. „ „ 10,87 „ R.-V. Schwalbe, Dresden.
IV. „ „ 10,80 „ R.-V. Wanderlust, Nerchau.
V. „ „ 9,80 „ R.-V. Alemannia, Dresden.
VI. „ „ 9,30 „ R.-V. Wanderlust, Waldheim.

Gruppe A und B (Blumenschmuck).

I. Preis mit 2,25 P. Einzelfahrer-Vereinigung Zittau.
II. „ „ 2,18 „ R.-V. Alemannia, Dresden.
III. „ „ 2,18 „ R.-V. Habicht, Leipzig.

Gruppe A und B (Gesamthöchstleistung)

Großer Diamant-Wanderpreis.
R.-V. Olbersdorf-Zittau, mit 16,16 Punkten.

Gruppe C (Blumengruppe).

I. Preis mit 15,29 P. R.-V. Sturmvogel, Dresden.
II. „ „ 15,28 „ R.-V. Rapid, Bautzen.
III. „ „ 14,47 „ R.-V. Blitz, Seidau.
Schönster geschmückter Motorwagen.
Ehrenpreis R.-V. Blitz, Seidau.

Gruppe E (Vereine, welche noch keinem Verband angehören).

I. Preis mit 8,68 P. R.-V. Spremberg.
II. „ „ 8,08 „ R.-V. Saxonia, Oberlichtenau.

Gruppe F (Einzelfahrer).

I. Preis E. Teichert, Löbau.

Saalwettbewerbe.

Klasse III (Gemischter Reigen).

I. Preis mit 13,28 P. R.-V. 1884er, Groß-Schönau.
II. „ „ 11,26 „ R.-V. Blitz, Seidau.
III. „ „ 10,04 „ R.-V. Thraña b. Leipzig.
Anerkennungs-Preis
R.-V. Blitz, Eythra.

Farben-Reigen nach Klasse II.

Mit 11,85 Punkten R.-V. Blasewitz.

Sechser-Kunst-Reigen.

I. Preis mit 12,72 Punkten R.-V. Adler, Dresden, gleichfalls Sieger des Großen Fichtel & Sachs-Wanderpreises.

Achter-Niederrad-Kunst-Reigen,

Meisterschaft des S. R.-B.

Mit 22,00 Punkten R.-C. Rapid, Bautzen.

Einer-Kunstoffahren.

I. Preis mit 12,60 P. Wollmann, Bautzen.
II. „ „ 10,80 „ Rößler, Sebnitz.
Zweier-Gruppen-Kunstoffahren.
I. Preis mit 12,78 P. Kowodzi und Fröde, Bautzen.
II. „ „ 11,90 „ Peschke und Heynert, Dresden.

Einer-Kunstoffahren.

Meisterschaft des S. R.-B.

Mit 35,74 Punkten Arth. Müller, Leipzig.

Radballwettbewerb.

I. Sieger 1. Mannschaft R.-V. Adler, Dresden.
II. „ R.-V. Blasewitz.
III. „ Heynert und Hahn, Dresden.

Radpolowettbewerb,

Meisterschaft des S. R.-B.

I. Sieger R.-V. Blasewitz, Inhaber der Meisterschaft.
II. „ Vereinigte Mannschaft, Dresden.
Leuben-Dresden. Osk. Hentschel, Kunstfahrwart.

Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Sportliche Veranstaltungen 1912

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höflich ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

Wanderfahrten finden statt am 18. August, 15. September, 6. Oktober und 20. Oktober. Der Einsatz (Nenngeld) für sämtliche Wanderfahrten beträgt für das Jahr 1912 Mk. 1,50.

Ferner finden statt:

- am 25. August Bahnmeisterschaften;
- „ 1. September Rund ums Vogtland.

Ausschreibung

zur

4. Kreis-Wanderfahrt am Sonntag, den 18. August 1912.

- Kreis I. Ziel: Heuersdorf. Ziellokal: Lichtensteins Gasthof.
- Kreis II. Ziel: Meißen a. Elbe. Ziellokal: Hotel zum Ring.
- Kreis III. Ziel: Oybin b. Zittau. Ziellokal: Klosterhof.
- Kreis IV. Ziel: Mülsen St. Jakob. Ziellokal: Gasthof zur Grafenburg.
- Kreis V. Ziel: Plauen i. V. Ziellokal: Etablissement Schützenhof a. Anger.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitz des Preiswerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen. Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1912 pro Fahrer 1,50 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes an den Bundes-tourenfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, einzusenden.

Unsere Dauerfahrt „Zittau—Leipzig“ (204 km)

am 11. August 1912.

Zum 14. Male hat die Dauerfahrt „Zittau—Leipzig“ über 204 km stattgefunden, die dem Sport immer mehr Bedeutung und Würdigung verschafft.

Wenn ich hier in Kürze einen Bericht gebe, so darf man wohl sagen, daß diese Fahrt in allen ihren Teilen gelungen ist. Immer wieder finden sich die Bundeskameraden bereit, die Fahrt nach Möglichkeit zu unterstützen, sei es durch Besetzung der Strecke oder im Kontrollamt, so daß den Fahrern die Fahrt so angenehm wie möglich gemacht wird.

Auch seitens der königl. Staatsbehörden sowie der städtischen und Ortsbehörden wird größtes Entgegenkommen gezeigt, und genießt der Sächsische Radfahrer-Bund durch diese die vollste Unterstützung. Nicht minder unterstützen uns auch eine Anzahl Fabriken in der Fahrradindustrie in so mancher Art, welche zu dem Gelingen mit beitragen helfen. Auch selbst die Fahrer sind in letzter Zeit sehr entgegenkommend, indem sie die gegebenen Bestimmungen und Anordnungen mit peinlichster Pünktlichkeit erfüllen und dadurch dem Wettfahrausschuß die Arbeit erleichtern helfen.

Die erforderlichen Vorarbeiten, die nicht gering sind, waren am Sonnabend bis zur Plombierung beendet. Diese wurde dann am Nachmittag von 6 Uhr ab vorgenommen, und da nicht alle Fahrer bis zur gegebenen Zeit eintreffen können, so zieht sich diese bis zur Mitternacht hin.

Früh um 3 Uhr wird geweckt und in schnellster Eile geht es zum Start nach dem Löbauer Platz. Morgens $\frac{1}{2}$ 4 Uhr wurde zum Start angetreten. Zunächst stellten sich die Berufsfahrer, 32 an der Zahl, in Dreier-Reihen auf. Die Abfahrt wurde auf 4 Uhr 15 Min. festgesetzt, da es um 4 Uhr noch zu dunkel war. Pünktlich wurde die Fahrt von dieser Gruppe bei schönem, ruhigem, jedoch trübem Wetter angetreten.

Inzwischen hatten sich auch die Ehrenpreisfahrer aufgestellt, welche in Gruppen von je 6 Fahrern in Abständen von 3 Minuten abgelassen wurden. 4 Uhr 27 Min., also 12 Minuten danach, folgte die erste Gruppe den Geldpreisfahrern nach, so daß der Start um 5 Uhr 09 Min. beendet war.

Die Presto-Werke hatten einen Wagen mit zwei Herren gestellt, in welchem als Unparteiischer Herr Bezirksvertreter Simon-Zittau Platz nahm.

Den Oberleitungswagen hatte uns in liebenswürdiger Weise Herr Gottschalk-Dresden gestellt, in welchem von Zittau ab Herr Gottschalk jun., der Chauffeur und der Unterzeichnete Platz nahmen und 4 Uhr 40 Min. den bis dahin gestarteten Fahrern folgten.

Schon nach kurzer Fahrt passierten wir einige vorher abgelassene Ehrenpreisfahrergruppen, und so fuhren wir auf der schönen Landstraße bei völlig windstillem Wetter dahin, um bald an die Spitze zu gelangen, welche wir auch kurz hinter Löbau erreichten. Die Geldpreisfahrer waren fast vollzählig noch beisammen, und so mußten wir uns beeilen, um das Kontrollamt Bautzen auf die nahenden Fahrer vorzubereiten. Da die Kontrolle vor der Stadt liegt, so war hier keine Gefahr betreffs des Verkehrs zu erwarten. In voller Hast kamen die Fahrer an, ein jeder wollte der Erste sein und seine Karte wieder unterzeichnet zurückhaben, aber wie die Fahrer gekommen, so ging auch die Abfahrt in geordneter Weise vor sich. Bis vor Bischofswerda waren wir hinter der Spitzengruppe gefahren, in welcher immer noch ca. 20 Fahrer beisammen waren. Die Besetzung war hier eine sehr gute zu nennen, so daß die Fahrer sich nicht verfahren konnten, trotzdem die Straßen sehr eng und auch viele Abzweigungen sind.

Bis Dresden fuhren wir nun voraus, damit wir hier die Besetzungsmannschaften auch auf die nahenden Fahrer aufmerksam machen konnten und damit die gefährlichen Punkte vom Weißen Hirsch ab nach Dresden herunter gut bewacht wurden. Kurz vor Dresden setzte Regen ein, welcher für die Fahrer an dieser Stelle eine größere Gefahr bildete.

Von hier ab löste sich die starke Spitzengruppe auf, so daß an der Kontrolle in Dresden-Trachau die Fahrer nur noch in Gruppen von 3—5 Fahrern eintrafen.

Die Fahrer Hübner und Aberger trafen als Erste an der Kontrolle ein, kurz danach folgten Rosellen, Schallwig und Chopard, und so ging es von Dresden bis zum Ziel fast unverändert fort. Eine weitere genauere Beschreibung könnte ich noch geben, muß dieselbe aber wegen Platzmangel kürzen. In der „Radwelt“ werden die verehrl. Leser das Nähere ersehen, sowie auch aus der Ergebnistabelle alles Weitere ersichtlich ist.

Am Ziel trafen 21 Geldpreisfahrer und 45 Ehrenpreisfahrer ein. Von den letzteren erreichten das Ziel in der vorgeschriebenen Mindestzeit von 10 Stunden 40 Fahrer.

Am gleichen Tage fand auch die Alte Herrenfahrt Dresden—Leipzig über 100 km statt, welche auch glatt vonstatten ging. Von 22 Gestarteten passierten 18 Fahrer das Ziel. Auch hierüber ist alles Weitere aus der Ergebnistabelle ersichtlich.

Die Bergmeisterschaft über 5 km fand am 10. August auf der Strecke Eichgraben—Forsthaus—Lückendorf statt. Obgleich der Bundesvorstand wegen zu geringer Beteiligung dieselbe nicht abhalten wollte, mußte man den Wünschen der Fahrer gerecht werden, und hat dieselbe stattgefunden. Auch hierüber gibt nachstehende Ergebnistabelle ziffernmäßigen Aufschluß.

Möge diese Dauerfahrt sowie die beiden anderen Fahrten ein beredtes Zeugnis ablegen, daß im Sächsischen Radfahrer-Bund in sportlicher Beziehung unter den Bundeskameraden ein gutes Einvernehmen herrscht und die Bundesinteressen in jeder Hinsicht gewahrt werden.

Allen lieben Bundeskameraden sei hierdurch für die in so großem Maße gezeigte Unterstützung, sei es im Kontroll- oder Streckendienst, am Start oder Ziel gewesen, herzlichst gedankt. Besonderen Dank aber auch

den Herren, die uns mit Ehrenpreisen sowie durch Stellung von Kontrollwagen unterstützten.

Robert Weniger,
Bundesfahrwart für Straßenfahren.

Ergebnistabelle der Dauerfahrt Zittau—Leipzig am 11. August 1912 (Geldpreisfahrer)

Laufende Nr.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft			Fahrzeit			Bemerkungen
			Std.	Min.	Std.	Min.	Sek.	Std.	Min.	Sek.	
1	Jos. Hübner . . .	Dresden . . .	4	15	11	35	55	7	20	55	Presto Pollack Torp.
2	E. Aberger . . .	Berlin . . .	4	15	11	35	55 ^{3/5}	7	20	55 ^{3/5}	Presto Contin. Torp.
3	J. Rosellen . . .	Cöln . . .	4	15	11	41	18 ^{2/5}	7	26	18 ^{2/5}	Opel „ Rotax
4	F. Schallwig . . .	Berlin . . .	4	15	11	41	18 ^{3/5}	7	26	18 ^{3/5}	Presto „ Torp.
5	R. Chopard . . .	Biel . . .	4	15	11	41	18 ^{4/5}	7	26	18 ^{4/5}	„ „ Rotax
6	R. Weise . . .	Berlin . . .	4	15	11	41	19	7	26	19	Presto Exels. Torp.
7	Herzog . . .	Magdeburg . . .	4	15	11	41	19 ^{2/5}	7	26	19 ^{2/5}	Göricke Cont. Torp.
8	Walloschek . . .	Kattowitz . . .	4	15	11	42	5	7	27	5	Torp. Pollack Rotax
9	Jacoby . . .	Berlin . . .	4	15	11	51	2	7	36	2	Diamt. Conti Torp.
10	Arno Ritter . . .	Reichenbach . . .	4	15	11	53	51 ^{3/5}	7	38	51 ^{3/5}	„ „ „
11	Oscar Lippert . . .	Leipzig . . .	4	15	11	53	52	7	38	52	„ Pollack „
12	R. Dottscharis . . .	Berlin . . .	4	15	12	—	35	7	45	35	Presto Conti Rotax
13	W. Siewert . . .	Berlin . . .	4	15	12	—	35	7	45	35	Presto „ Torp.
14	M. Kother . . .	Leipzig . . .	4	15	12	13	38 ^{3/5}	7	58	38 ^{3/5}	Presto Metzler „
15	K. Kloß . . .	Schönefeld . . .	4	15	12	13	54	7	58	54	Torp. Excels. Torp.
16	Ad. Pasche . . .	Berlin . . .	4	15	12	19	2	8	04	2	Presto Conti Rotax
17	E. Reinholz . . .	Dresden . . .	4	15	12	20	33	8	05	33	Opel Pollack „
18	P. Meusel . . .	Reichenau . . .	4	15	12	21	7	8	06	7	N.S. U. Conti Torp.
19	W. Jahn . . .	Leipzig . . .	4	15	12	25	52	8	10	52	Presto „
20	O. Nitze . . .	Magdeburg . . .	4	15	12	31	43	8	16	43	Presto Pollack Torp.
21	H. Lorenz . . .	Berlin . . .	4	15	1	20	57	9	05	57	Presto Hutch. Zahnk.

(Ehrenpreisfahrer)

1	A. Mäser . . .	Leutewitz . . .	4	36	12	31	44	7	55	44	
2	O. Werner . . .	Leipzig . . .	4	48	12	45	50	7	57	50	
3	A. Höhne . . .	Borsdorf . . .	4	30	12	31	44 ^{1/5}	8	01	44 ^{1/5}	
4	Wettermann . . .	Plauen . . .	4	27	12	31	43	8	04	43	
5	R. Hentschel . . .	Leipzig . . .	4	57	1	04	18	8	07	18	
6	M. Paul . . .	Dresden . . .	4	51	1	—	23	8	09	23	
7	A. Wicke . . .	Nd.-Gorbitz . . .	4	36	12	45	49 ^{2/5}	8	09	49 ^{2/5}	
8	F. Kaiser . . .	Dresden . . .	4	54	1	04	18 ^{2/5}	8	10	18 ^{2/5}	
9	A. Hemprich . . .	Dresden . . .	5	06	1	20	57	8	14	57	
10	Harnisch . . .	Plauen i. V. . .	4	27	12	42	43	8	15	43	
11	R. Wagner . . .	Pethau . . .	4	42	1	—	23 ^{1/5}	8	18	23 ^{1/5}	
12	J. Kuchler . . .	Dresden . . .	5	06	1	29	37 ^{2/5}	8	19	07	4 1/2 Min. Bahnaufenthalt abgerechnet.
13	E. Bachmann . . .	Zweinfurth . . .	4	33	12	53	17	8	20	17	
14	E. Wehrle . . .	Plauen i. V. . .	5	06	1	32	48 ^{2/5}	8	26	48	
15	Paul Seifert . . .	Chemnitz . . .	4	45	1	12	31 ^{4/5}	8	27	31 ^{4/5}	
16	W. Höhl . . .	Chemnitz . . .	4	45	1	12	32 ^{1/5}	8	27	32 ^{1/5}	
17	G. Oehlmann . . .	Chemnitz . . .	4	51	1	18	46	8	27	46	
18	C. Gäbler . . .	Dresden . . .	4	27	12	55	47	8	28	47	
19	P. Ruschel . . .	Zwenkau . . .	5	06	1	38	13	8	32	13	
20	Fr. Rümmler . . .	Dresden . . .	4	54	1	26	22 ^{2/5}	8	32	22 ^{2/5}	
21	E. Schmidt . . .	Chemnitz . . .	5	03	1	42	46	8	39	46	
22	M. Büchner . . .	Leipzig . . .	5	03	1	54	50	8	51	50	
23	P. Weise . . .	Leipzig . . .	4	30	1	21	59	8	51	59	
24	A. Seifert . . .	Chemnitz . . .	4	48	1	48	29	8	58	29	2 Min. Bahnaufenthalt abgerechnet.
25	H. Hintersdorf . . .	Leipzig . . .	4	38	1	48	29	9	06	29	3 Min. Bahnaufenthalt abgerechnet.
26	A. Hösel . . .	Chemnitz . . .	5	—	2	07	04	9	07 ^{2/5}	04	
27	E. Reimann . . .	Bautzen . . .	4	36	1	48	29	9	12	29	
28	A. Horx . . .	Hörnitz . . .	4	42	2	13	45 ^{2/5}	9	28	45	3 Min. Bahnaufenthalt abgerechnet.
29	C. Bätcher . . .	Leipzig . . .	5	03	2	36	44	9	31	14	2 1/2 Min. Bahnaufenthalt abgerechnet.
30	C. Richter . . .	Ötzsch . . .	5	—	2	33	39	9	33	39	
31	A. Fritzsche . . .	Hirschfeld . . .	4	39	2	13	47 ^{4/5}	9	34	47 ^{4/5}	
32	A. Sieber . . .	Dresden . . .	5	—	2	36	22	9	36	22	
33	R. Lorenz . . .	Plauen i. V. . .	4	57	2	34	46	9	37	46	
34	A. Gehrhardt . . .	Meißen . . .	5	03	2	49	37	9	44	07	2 1/2 Min. Bahnaufenthalt abgerechnet.
35	A. Döke . . .	Althen . . .	4	36	2	20	07	9	44	07	Durch Lenkstangenbruch in Dresden 2 Std. Aufenthalt.
36	E. Nebethal . . .	Dresden . . .	5	—	2	45	05	9	45	05	
37	R. Pönisch . . .	Leipzig . . .	4	39	2	24	58	9	45	58	

38	A. Häberer . . .	Crossen . . .	5	—	2	49	36	9	49	36	Nach Schluß der Kontrolle eingetroffen. Desgleichen. Desgleichen. Desgleichen. Desgleichen.
39	W. Rausch . . .	Eythra . . .	4	30	2	24	58	9	54	58	
40	P. Kleeberg . . .	Leipzig . . .	4	48	2	49	35	10	01	35	
41	E. Steinborn . . .	Leipzig . . .	5	03	3	17	18	10	14	18	
42	F. Gerhardt . . .	Meißen . . .	5	06	3	42	—	10	36	—	
43	P. List . . .	Plauen i. V. . .	4	51	3	40	—	10	49	—	
44	P. Scherbel . . .	Malsitz . . .	4	51	3	42	—	10	51	—	
45	E. Friedrich . . .	Trebsen . . .	4	48	3	42	—	10	54	—	

83 gestartet, 45 Ziel erreicht.

Ergebnistabelle der Alten Herrenfahrt Dresden—Leipzig am 11. August 1912

Fahrer im Alter vom vollendeten 35. bis 45. Jahre.

1	H. Heyne . . .	Leipzig . . .	6	01 1/2	10	07	39 3/5	4	06	39 3/5	unter Protest 2 Min. Bahnaufenthalt abgerechnet. 1 1/2 Min. Bahnaufenthalt abgerechnet. 3 Min. Bahnaufenthalt abgerechnet. 3 Min. Bahnaufenthalt abgerechnet.
2	K. Keppchen . . .	Paunsdorf . . .	6	01	10	19	42	4	19	12	
3	E. Fabian . . .	Ebersbach . . .	6	09	10	29	39	4	20	39	
4	P. Braun . . .	Dresden . . .	6	06 1/2	10	29	14 4/5	4	22	44 4/5	
5	J. Lapstich . . .	" . . .	6	02	10	53	0 3/5	4	51	0 3/5	
6	H. Geißler . . .	" . . .	6	02 1/2	10	55	59	4	53	29	
7	C. Lösche . . .	Leipzig . . .	6	01 1/2	10	55	59 3/5	4	52	29 3/5	
8	G. Friedrich . . .	" . . .	6	05	11	08	13	5	01	43	
9	R. Schott . . .	" . . .	6	06	11	14	50	5	08	50	
10	K. Görner . . .	Chemnitz . . .	6	05 1/2	11	14	51	5	06	21	
11	M. Ebert . . .	Meerane . . .	6	04 1/2	11	14	49	5	07	19	
12	M. Lorenz . . .	Dresden . . .	6	10 1/2	11	36	02	5	25	28	

M. Lapstich und M. Schieritz, Dresden, aufgegeben.

Fahrer über 45 Jahre.

1	E. Werner . . .	Leipzig . . .	6	03	10	28	56	4	25	56
2	C. Heinau . . .	Dresden . . .	6	08 1/2	10	38	42	4	30	12
3	R. Müller . . .	Kl.-Zschachwitz	6	09 1/2	11	22	27	5	13	03
4	A. Luge . . .	Leipzig . . .	6	07 1/2	11	42	—	5	34	30
5	H. Feilscher . . .	" . . .	6	08 1/2	12	31	43	6	23	13
6	P. Molitor . . .	Blasewitz . . .	6	—	12	29	—	6	29	—

H. Böhme, Leipzig und Cl. Mittenzwei aufgegeben.

22 gemeldet, alle 22 gestartet.

Ergebnistabelle über die Bergmeisterschaft Eichgraben—Forsthaus—Lückendorf (5 km) am 10. August 1912

							Min.	Sek.		
1	O. Harnisch . . .	Plauen i. V. . .	5	17	5	30	35	13	35	aufgegeben.
2	A. Wettermann . . .	" . . .	5	31	5	45	—	14	—	
3	A. Horx . . .	Hörnitz . . .	5	27	5	41	6 2/5	14	6 2/5	
4	R. Wagner . . .	Pethau . . .	5	29	5	43	13 1/5	14	13 1/5	
5	W. Fuchs . . .	Dresden . . .	5	21	5	36	13	15	13	
6	B. Günther . . .	Eckartsberg . . .	5	25	5	40	30 1/5	15	30 1/5	
7	Wehrl . . .	Plauen . . .	5	23	5	38	47 2/5	15	47 2/5	
8	M. Seidel . . .	Werdau . . .	5	15	5	31	9 3/5	16	9 3/5	
9	M. Geßner . . .	Leipzig . . .	5	33	5	49	24	16	24	
10	Zschocher . . .	Plauen . . .	5	19	—	—	—	—	—	

Gestartet 10. — Nicht gestartet: Kähler-Dresden, Pech-Zittau, Hentschel-Leipzig.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1911/12

11 Neuaufnahmen von Nr. 20305 bis 20314 vom 30. Juli bis 13. August 1912 (1 unter alter Nummer).

Bezirk Dresden.

selbst 20305 Erich Lange, Realschüler, Dresden, Holbeinstr. 68.
15522 20308 Walther Haubold, Kontorist, Dresden-A., Palmstraße 37.

Bezirk Leipzig.

9430 9434 (alte Nummer) Curt Schwarze, Buchdrucker, Leipzig, Sternwartenstr. 3.
selbst 3726 20311 Albin Böttcher, Schneider, Leipzig, Humboldtstr. 5.
20314 Ewald Böttiger, Mechaniker, Öttsch, Hauptstr. 25.

Bezirk Sächsische Schweiz.

12043 20306 Oswin Grätzner, Fabrikarbeiter, Polenz, Nr. 37 b.
12043 20307 Arthur Sauer, Fahrradhändler, Neustadt, Böhmischstraße 86.
selbst 20310 Hans Lange, Handlungsgehilfe, Sebnitz, Schandauerstraße 23.

Bezirk Zittau.

11653 20309 Georg Lippert, Kaufmann, Zittau, Rietzschelstr. 6.

Bezirk Zwenkau.

10397 20312 Paul Ruschel, Maurer, Zwenkau.

Bezirksnachrichten

Redaktionsschluß für Nr. 24: Freitag, den 23. Aug. 1912.
Erscheinungstag: Freitag, den 30. August 1912. Einsendungen sind zu richten an: **W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21.** Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können in Nummer 24 auf keinen Fall Berücksichtigung finden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Auerbach. Die nächste Versammlung findet am 17. August in Richters Gasthof in Brunn statt. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß die Bundesbahnrennen vom 18. auf den 25. August verschoben worden sind. Zahlreiche Beteiligung der Rennfahrer erwünscht. Ausschreibung in Nr. 22 der Bundeszeitung, S. 382. Ergebnisse von Rund um Auerbach (85 km): 1. Hugo Stöhr, Brunn, in 3 : 3, 2. Paul Fritsch, Auerbach-Mühlgrün, in 3 : 7, 3. O. Graichen, Falkenstein, in 3 : 15 : 04, 4. M. Ebert, Rodewisch, in 3 : 17 : 25, 5. P. Meisel in 3 : 19 : 10, 6. P. Künzel in 3 : 19 : 15, 7. Os. Lorenz in 3 : 20 : 20, 8. Osw.

Müch in 3:26:05, 9. P. Trommer in 3:38:45, 10. H. Mothes in 3:43:10, 11. P. Schädlich in 3:48, 12. K. Gerisch in 3:49, 13. P. Thoß in 4:11, 14. P. Kaiser in 4:25, 15. W. Tunger in 4:30. Gestartet 18, angekommen 15 Fahrer. Zu bemerken ist noch, daß der Bundeskamerad Bachmann vom Nachbarbezirk Rödeltal die Zeit des Siegers mit 4 Min. gedrückt hat (2:59). (Außer Konkurrenz.) Mitsportl. Gruß

Hans Pötzschner, 1. Bezirksvertreter,
Walter Petzold, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Borna. Bezirksversammlung bei Kamerad Gentze in Deutzen am 28. Juli 1912 unter Leitung des Herrn Bezirksvertreter Krug. Punkt I: Bericht über das Bundesfest in Bautzen, erstattet vom Bezirksvertreter, der u. a. seinen Dank für den zahlreichen Besuch des Bezirks ausspricht. Einen weiteren Bericht über Korso und Reigenaufführungen und den erzielten Resultaten gibt der 1. Bezirksfahrwart Herr Ernst Uhlemann bekannt, der gleichfalls reges Interesse fand. Punkt II: Das Vereinsmannschaftsrennen im Bezirk Borna soll durch Stimmenmehrheit am 25. August stattfinden. Start und Ziel: Borna. Nenngeld: pro Mannschaft 4 M., Strecke: Primsietz—Niederfrankenham u. zurück. Punkt III: Es gelangt ein Protokoll des Bundesvorstandes zur Verlesung. Die nächste Bezirksversammlung findet am 21. August er. im Gasthof Löbstedt, abends Punkt 9 Uhr, statt.

Richard Krug, 1. Bezirksvertreter,
Karl Thielemann, 1. Bezirksschriftführer.

Ausschreibung für das 25-km-Bezirksmannschaftsfahren. Das Mannschaftsfahren findet am 25. August er. statt. Start: früh 5 Uhr in Borna, „Stadt Leipzig“. Strecke: Borna—Niederfrankenham und zurück. Nenngeld 4 M. pro Mannschaft, geschlossene Fahrweise. Der vierte Mann jeder Mannschaft, die am Ziele eintrifft, wird gewertet. Zulässig zwei Ersatzleute. Jede Mannschaft fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und ist für den entstandenen Schaden selbst haftbar. Preise: zwei Drittel der Mannschaft erhalten Preise. Nennungen sind zu richten an den Bezirksfahrwart Ernst Uhlemann, Heuersdorf. Nennungsschluß: Donnerstag, den 22. August 1912.

All Heil! Ernst Uhlemann, 1. Bezirksfahrwart.
Ergebnisse des 50-km-Vorgabefahrens am 14. Juli er.: 1. Preis Oswin Pönitz, Kahnsdorf, Fahrzeit 1.34, Vorgabe 7 Min., 2. Preis Otto Börner, Gr.-Hermsdorf, Fahrzeit 1.32, Vorgabe 2 Min., 3. Preis Oscar Fischer, Blumroda, Fahrzeit 1.32.2, Vorgabe 2 Min., 4. Preis Max Uhlemann, Heuersdorf, Fahrzeit 1.38, Vorgabe 7 Min., 5. Preis B. Krug, Ramsdorf, Fahrzeit 1.38.2, Vorgabe 7 Min., 6. Preis Ernst Uhlemann, Heuersdorf, Fahrzeit 1.32, Vorgabe —, 7. Preis A. Krug, Ramsdorf, Fahrzeit 1.50, Vorgabe 7 Min., 8. Preis Curt Wagner, Regis, Fahrzeit 1.57, Vorgabe 10 Min. Gestartet 8 Fahrer, die sämtlich das Zielband wohlbehalten passierten. Beste Leistungen vollbrachten Ernst Uhlemann und Otto Börner mit 1.32 Stunde.
All Heil! E. Uhlemann, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Brand-Freiberg. Das Bezirksfest, welches der R.-V. „Latona“, Brand, übernommen hatte und zugleich sein zehnjähriges Stiftungsfest damit verband, verlief in glänzender Weise. Nachdem vom frühen Morgen an alles programmäßig verlaufen war, stellten die zahlreich erschienenen Vereine nachmittags ½3 Uhr zum Festzug, der einen prächtigen Anblick bot, hatte doch „Latona“-Brand, in verschiedene Gruppen eingeteilt, allein gegen 80 Fahrer gestellt. Vertreten waren u. a. Bergleute in altväterlicher Tracht, eine Gruppe Schiffer, Ungarn, rote Husaren usw., ihnen folgten in herrlichem Blumenschmuck die Vereine Saxonia-Döbeln, Saxonia-Flöha, Wanderlust-Falkenau, Sturmvogel-Dresden, Wanderlust-Oederan, Lichtenberg, Kleinhartmannsdorf, Augustsburg, Göbersdorf, Kirchbach, Weißenborn, teils mit Banner, sowie Vertreter hiesiger Vereine. Nach Auflösung des Festzuges folgte das Reigen- und Kunstfahren auf der auf dem Marktplatz erbauten Bühne, bei welchem die Reigenmannschaften „Latona“-Brand, sowie der Kunstfahrer Müller-Lueka erstaunliche Leistungen zeigten, gleichzeitig fand im „Glücksrad“ Langsamfahren statt. Anschließend folgte das Konkurrenzreigenfahren, sowie Ball im Hotel „Stadt Dresden“, bis in vorgerückter Stunde Preisverteilung stattfand. Es erhielten im Preis-Blumenkorso, Gruppe A, Döbeln den 1., Flöha den 2. und Falkenau den 3. Preis. Blumengruppe: Sturmvogel-Dresden mit ihrer prächtigen aus Blumen gefertigten Flugmaschine den 1., Oederan den 2. Preis. Im Konkurrenzreigenfahren Döbeln den 1., Augustsburg den 2. und Falkenau den 3. Preis. In Meistbeteiligung Falkenau den 1. und Flöha den 2. Preis, während für meistgefahrte Kilometer Dresden den 1. Preis erhielt. Im Langsamfahren errang sich Kluge-Falkenau den 1. und Lange-Falkenau den 2. Preis. Allen, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Sachsen Heil!

Die Bezirksvorstandschafft.

Paul Kircheis, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Dresden. Versammlungslokal Ballhaus. Die auf den 18. August angesetzte Wander- und Bezirksausfahrt nach Rähnitz, Spitzgrundmühle Coswig, Meißen findet ab Ballhaus mittags 2 Uhr statt. Treffpunkt in Meißen im „Goldenen Ring“, Fischer-gasse, woselbst auch die Einschreiblisten für die Wanderfahrer ausliegen. Donnerstag, den 29. August, wird die vorletzte Monatsversammlung im Geschäftsjahr 1911/12 abgehalten, wozu wir um zahlreichen Besuch bitten. Beginn der Sitzung pünktlich 9 Uhr im Ballhaus. Auf 1. September ist die Fernfahrt „Rund durchs Vogtland“ festgesetzt. Für die an demselben Tage geplante Bezirksausfahrt nach Heinsbach werden die Abfahrtszeiten sowie Treffpunkte in der nächsten Bundeszeitung bekanntgegeben.

Sachsen Heil! Bruno Rothenberger, 1. Bezirksschriftf.

Ausschreibung. Sonntag, den 8. September, Bezirks-Vorgabefahren über 25 km. 4 Ehrenpreise im Werte von 12, 10, 8 und 6 M. Startgeld 1,50 M. Nennungsschluß am Start. Treffpunkt früh 6 Uhr Etablissement Ballhaus, Bautzener Straße.

Sonntag, den 1. September, Bezirksausfahrt nach Heinsbach. Abfahrt früh 8 Uhr vom Ballhaus. In Anbetracht der noch von früher bekannten schönen Fahrt werden die verehrlichen Vereine und Einzelfahrer gebeten, für diese Fahrt besonders Propaganda zu machen, damit die Beteiligung eine möglichst zahlreiche wird. Gäste sind herzlich willkommen.

Ergebnis des Vereins-Mannschaftsfahren um die Meisterschaft des Bezirks am Sonntag, den 28. Juli, über 50 km. 1. R.-Kl. Albatros

1:26:56, 2. R.-V. Saxonia-Löbtau 1:29:11. Ergebnis der Bezirks-Bahnmeisterschaft über 5000 m: 1. Alex Beyer, 2. Curt Scadoc, 3. Carl Apfel.

Mit Sachsen Heil!

Das Fahrwartsamt,
Carl Heinau, Vorsitzender.

Bezirk Glauchau-Meerane. Die am 3. August in der „Altdeutschen Trinkstube“ in Höhenstein-E. stattgefundene Bezirksversammlung war recht gut besucht. Nachdem der Bezirksvertreter Herr Jacob ½10 Uhr die Sitzung eröffnet und die anwesenden Kameraden begrüßt, gibt derselbe die Eingänge bekannt. Demnach sind zum Bezirksfest eine Anzahl wertvoller Preise gestiftet worden, wovon man dankend Kenntnis nimmt. Nach der eingegangenen Mitgliederstatistik des S. R.-B. ist zu entnehmen, daß unser Bezirk mit 242 Mitgliedern an 8. Stelle steht. Sodann beschließt man, die Generalversammlung am 29. September im Bundeslokal „Zur Post“ in Glauchau abzuhalten. Über das bevorstehende Bezirksfest entspinnt sich eine allgemeine Aussprache. Der Verein Presto-Oberlungwitz besteht darauf, daß das Bundesbanner dazu bestellt wird, man erklärt sich damit einverstanden. Unter anerkennenden Worten überreicht sodann der Vorsitzende Herr Jacob im Auftrag des S. R.-B. dem Bundeswirt Herrn Vogtland das Diplom für langjährige Mitgliedschaft.

Sachsen Heil!

Herm. Richter, Bezirksschriftführer.

Verehrte Sportkameraden! Es ist Ehrensache, daß sich jeder Verein und Einzelfahrer unseres Bezirks an dem 17. Bezirksfest am 8. September 1912 in Oberlungwitz beteiligt. Es würde kein schönes Licht auf den Bezirk fallen, wenn wir fernblieben, denn schwache Beteiligung könnte auf den Bezirk nur schädigend einwirken, was jeder einzelne von uns soweit wie möglich abstellen muß. Ehret den Bezirk, damit uns selbst Ehre zuteil wird. Deshalb, liebe Kameraden, Mann für Mann nach Oberlungwitz. Fröhliche Stunden und wertvolle Preise versprechend, zeichnet mit sportlichem Bundesgruß

Der Festausschuß.

Kurt Hillig, Vorsitzender.

Karl Jacob, Bezirksvertreter.

Sonntag, den 18. d. M., vormittags 8 Uhr Festausschußsitzung im Gasthof „Hirsch“, Oberlungwitz. Sonnabend, den 24. d. M., abends 9 Uhr ab Lateinische Brücke Glauchau zur Nachpartie nach dem Rochlitzer Berg. Sonntag, den 1. September, Streckenbesetzung bei Rund ums Vogtland am Pelikan. Mittwoch, den 4. September, Bezirksversammlung im Hotel „Deutsches Haus“ zu Waldenburg. Um gütige Beteiligung bittet

Jacob, Bezirksvertreter.

Einladung! Die Mitglieder und Vereine unseres Bezirks werden gebeten, sich an dem Sommerfest am 1. September des R.-V. „Wanderlust“, Gößnitz S.-A. gütigst zu beteiligen. Programm: Nachmittags 3 Uhr Korso und Langsamfahren. Abends: Festball und Reigenfahren. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß genannter Verein dem S. R.-B. beitreten wird, so ist unsererseits eine große Beteiligung sehr wünschens- und empfehlenswert (ohne Wertung). Am 1. September Rund ums Vogtland, Streckenbesetzung am Pelikan. Bis 10 Uhr vormittags Wertung.

Mit sportlichem Bundesgruß

Jacob, Bezirksvertreter.

Bezirk Grimma. Die nächste Bezirksversammlung findet am 25. August er., nachmittags 2 Uhr im Gasthof Lauterbach statt. Zahlreiches Erscheinen der Kameraden erwünscht. Diejenigen Fahrer vom 50-km-Rennen, welche ein Diplom wünschen, wollen sich baldigst bei ihrem Vereinsvorsitzenden melden.

Sachsen Heil!

Ernst Büchner, 1. Bezirksschriftf.

Ausschreibung zur Bezirksausfahrt nach Otterwisch am 17. August er. bei gutem Wetter. Liste liegt bis ½10 Uhr abends im „Weißen Engel“ aus. Zahlreiche Beteiligung hierzu wird erwartet. Ferner findet eine Alte Herrenfahrt am 1. September er. statt. Start früh 7 Uhr „Böttchers Restaurant“, Grethen. Strecke: Grethen, Pomßen, Röhra, Gasthof, Wendepunkt. Fahrern unter 35 Jahren keine Beteiligung gestattet. Nenngeld 1,50 M., bis 30. August an Bezirksfahrwart Johann Engel, Naunhof, zahlbar. Nachnennung am Start 50 Pfg. Zuschlag. Jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr. Diejenigen, welche mit Führung angetroffen werden, gehen ihres Preises verlustig. Fahrzeit 1 Std. Den Start übernehmen die Herren A. Scheibe, Trebsen, A. Keilitz, Ammelshain. Wendepunkt: W. Engel, Naunhof, Müller, Pomßen, Streckenbesetzung in Pomßen; Frey und Hartig, Großbothen; Streckenkontrolleur: Friedrich, Trebsen. Zahlreicher Nennungen sieht entgegen

All Heil!

Johann Engel, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Kamenz. Sonnabend, den 31. August, Wander-versammlung. Anfang 9 Uhr abends im Bundesgasthof „Zum Hirsch“ in Königsbrück, am Markt. Tagesordnung: Eingänge, Beschlußfassung des Herbstkränzchens. Preisverteilung der 50-km-Fahrer und Verschiedenes. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

Mit Sachsen Heil!

Gustav Steinborn, 1. Bezirksvertr.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Versammlungslokal: Etabl. „Sanssouci“, Leipzig, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig-Reudnitz, Perthesstr. 4 I. Wir nehmen Veranlassung, allen Kameraden und Kameradinnen herzlichst zu danken, die unseren Bezirk in Bautzen so tapfer vertreten haben. Gleichzeitig sprechen wir unseren verbindlichsten Dank aus den Sportgenossen, die zum Sommerfest und Bahnrennen zum Gelingen dieser beiden Veranstaltungen beigetragen haben, vor allen Dingen den eifrigen Mitarbeitern und den Fahrern, die zum Bahnrennen den Zuschauern einen interessanten Sport boten. Die letzte Bezirksversammlung wählte einstimmig die bisherigen Bundesbesitzer wieder und zwar die Herren Gustav Friedrich, Alfred Neubert und Arthur Thierbach. An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Alban Eger wurde mit großer Majorität Herr Kunstfahrer Arthur Müller hinzugewählt. Für die mühevollen Arbeit der Herren Bundesbesitzer sei hierdurch der aufrichtigste Dank des Bezirks ausgedrückt und knüpfen wir hieran gleich die Bitte, im kommenden Geschäftsjahr in derselben Weise wieder die Interessen des Bezirks so zu vertreten. Zu unserem Bahnrennen möchten wir noch folgendes bemerken: Der Bezirk brachte am Sonntag, den 4. August a. e., nachmittags, gut bestrittene und gut besuchte Bahnrennen auf dem Leipziger Sportplatz zum Austrag. Ruhiges, sonniges, aber nicht zu heißes Wetter begünstigte die sportlichen Wettkämpfe auf dem Zement, die einen spannenden Verlauf nahmen und bis auf einige zwar gefährlich aussehende, aber noch glück-

lich verlaufende Stürze ohne Störung ausgingen. Das erstmal hatte der Rat der Stadt Leipzig die Rennen des Bezirks durch Stiftung eines Ehrenpreises wohlwollend unterstützt und hierdurch das Interesse an dem sportlichen Wettstreit noch wesentlich belebt. Der außerordentlich hübsche Preis, eine künstlerisch ausgeführte Bowle, wurde von dem neuen Meisterschaftsfahrer des Bezirks, Hechler, sicher gewonnen. Der Fahrer Hiemann hatte sich ebenfalls sehr aufgeopfert und mußte infolge Raddefektes bei dem Meisterschaftsfahren ausscheiden. Durch das Stundenrennen nach Art der Sechstagerennen überanstrengt, war es ihm auch nur vergönnt, bei dem Stundenrennen hinter Motoren den dritten Platz zu belegen. Staunenswert waren die Leistungen der Fahrer Hechler und Werner, die einen wunderbaren Sport zeigten und heiße Kämpfe zutage förderten, aber auch sämtlichen anderen Fahrern gebührt volle Anerkennung. Die Meisterschaft des Bezirks im Vereins-Mannschaftsfahren behielt der R.-V. „Habicht“.

Im einzelnen gestalten sich die Ergebnisse wie folgt: 2000-m-Erstfahren, 3 Ehrenpreise: 1. K. Kumer in 4 Min. 58 Sek., 2. A. Seidel, 3. H. Eichhorn. 3000-m-Fahren um die Meisterschaft des Bezirks, Punktwertung, 3 Meisterschafts-Ehrenzeichen (Verteidiger Hiemann): 1. A. Hechler mit 10 Punkten, 2. O. Werner mit 19 Punkten, 3. C. Heilmann mit 22 Punkten. 2000-m-Vorgabefahren, 4 Ehrenpreise: 1. Fr. Hiemann in 2 Min. 42 Sek., 2. C. Schreiber, 3. R. Rube, 4. H. Hintersdorf. 5000-m-Fahren um den Ehrenpreis der Stadt Leipzig, Punktwertung, dem Sieger den Ehrenpreis der Stadt Leipzig, den folgenden drei Ehrenpreise: 1. A. Hechler in 7 Min. 54 Sek. mit 15 Punkten, 2. Fr. Hiemann mit 21 Punkten, 3. A. Ortman mit 31 Punkten, 4. O. Werner mit 37 Punkten. 5000-m-Fahren um die Meisterschaft des Bezirks Leipzig im Vereins-Mannschaftsfahren: 1. R.-V. Habicht in 7 Min. 29 Sek., 2. R.-V. Teutonia in 7 Min. 41 Sek. Stundenrennen nach Art der amerikanischen Sechstagerennen, je zwei Fahrer bilden eine Mannschaft, 3 Ehrenpreise: 1. Paar Hempel-Heilmann mit 36,65 km, 2. Paar Hechler-Pawlek, $\frac{1}{4}$ Radlänge zurück, 3. Paar A. u. O. Ortman, $\frac{1}{2}$ Radlänge zurück. Gestartet waren 8 Paare, von denen zwei durch Sturz ausschieden. Ungeachtet einer großen Zahl von Vorstößen blieben 5 Paare bis zum Ende der Stunde in einer Runde zusammen. Stundenrennen hinter Straßenmotorführung, 3 Ehrenpreise: 1. O. Werner mit 45,640 km, 2. C. Schreiber, 3 $\frac{1}{2}$ Runden zurück, 3. Fr. Hiemann, weit zurück. Das Rennen lag nur zwischen Werner und Schreiber. Werner fuhr ein ausgezeichnetes Rennen, wobei er von seinem Schrittmacher verständnisvoll unterstützt wurde. 2000-m-Entschädigungsfahren, offen für die preislos gebliebenen Fahrer, 3 Ehrenpreise: 1. Hentschel in 3 Min. 59 Sek., 2. K. Seiler, 3. A. Böttcher.

Das Rennen für meistbesuchte Versammlungen gelangt am Sonntag, den 18. August a. e., zum Ausfahren. Die Siegereverkungung zu diesem Rennen findet abends 9 Uhr im Restaurant „Siebenmännerhaus“, Leipzig, Bayerstr. 1, anlässlich des Stiftungsfestes des R.-V. „Habicht“ statt, worauf besonders aufmerksam gemacht sei.

Sachsen Heil! Richard Landgraf, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Leipzig. Ausschreibung zur Bezirksdauerfahrt Rund um Leipzig, 165 km, am 8. September.

Offen für alle Ehrenpreisfahrermittglieder des S. R.-B. Strecke: Leipzig-Lindenau-Markranstädt-Schkeuditz-Möckern-Wiederitzsch-Delitzsch-Cospa-Eilenburg-Wurzen-Grimma-Pomßen-Lausigk-Borna-Lobstädt-Zwenkau-Markranstädt-Leipzig-Lindenau.

Start: am Sonntag, den 8. September, früh 5 Uhr, minutenweise in Leipzig-Lindenau, Lützner Straße, am Restaurant Westend, bei jedem Wetter. Ziel: ebendasselbst. Alles Nähere enthält die Kartenskizze, die jeder Fahrer zugesandt erhält. Einsatz für Mitglieder des Bezirks Leipzig: 2 M. und 50 Pf. für Porto, Skizze und Nummer; für alle anderen Bundesmitglieder 3 M. und 50 Pf. für desgleichen.

Nennungen mit Einsatz und Angabe der genauen Adresse sind bestellgeldfrei bis Montag, den 2. September, abends 8 Uhr, an G. Andrich, Schönefeld-Leipzig, Ploßstr. 26 p., einzureichen. Nennungen ohne Einsatz sind ungültig. Bezirksmitglieder, welche das Bezirkszeichen noch nicht besitzen, haben extra 50 Pf. zu zahlen.

Die Nummern sind am linken Oberarm und auf dem Rücken zu tragen. Die Auslosung erfolgt Montag, den 2. September, 9 Uhr, im Restaurant Volkswohl, Leipzig, Löhstraße.

Preise: Der 1.-5. Sieger erhalten je bei 70 Mann ein wertvolles Ehrenzeichen, ferner erhalten die ersten 10 Sieger Ehrenpreise im Gesamtwerte von 150 M., bei mehr als 70 Fahrern steigern und vermehren sie sich.

Für Fahrer über 35 Jahre sind 2 Alters-Ehrenpreise im Werte von je 10 M. vorgesehen, die jedoch nur an solche Fahrer verteilt werden, welche innerhalb der festgesetzten Mindestfahrzeit das Ziel erreichen und sich nicht schon unter den Preisträgern befinden.

Ferner erhalten alle Fahrer, welche innerhalb 8 Stunden das Ziel erreichen, ein wertvolles Andenken. Ferner ein Wanderpreis im Werte von 200 M. von der Fa. Gottschalk & Co., Dresden, der zweimal auf Rotax-Freilaufgabe zu gewinnen ist. Fahrer mit Rotax wollen dieses bei der Nennung mit bemerken.

Schrittmacher und Begleitmannschaften sind verboten. Die Bestimmungen des S. R.-B. sind bindend. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, da der Bezirk Leipzig alle Ansprüche in bezug auf Haft oder Unfall ausdrücklich ablehnt.

Die geehrten Vereine werden gebeten, recht zahlreich die Strecke zu besetzen, und die Liste der Mitglieder, welche die Strecke besetzen, sowie der Strecke baldigst an den Fahrwart gelangen zu lassen, da jedes besetzende Mitglied ein kleines Ehrenzeichen erhalten soll.

Der Fahrausschuß.

G. Andrich, G. Friedrich, H. Wagner.

Der Bezirk veranstaltete am Sonntag, den 28. Juli, sein 50-km-Straßen-Mannschaftsfahren auf der Dübener Chaussee, hierzu hatten 6 Mannschaften genannt, welche auch alle durch das Ziel gingen. Sieger war wiederum die 1. Mannschaft des R.-V. „Habicht“, welche sogar ihre vorjährige gefahrene Zeit um 11 Min. überbot. Das Wetter hierzu war sehr schön. Das Resultat ist folgendes: 1. R.-V. „Habicht“, 1. Mannschaft, 1 : 27 : 42, 2. Renn-Kl. „Panther“ Althen, 1 : 30, 3. R.-V. „L.-West“ 1 : 30 : 55, 4. R.-V. „Teutonia“ 1 : 31 : 14, 5. R.-V. „Habicht“, 2. Mannschaft, 1 : 37 : 47, 6. Touren-Kl. Althen 1 : 39 : 55.

G. Andrich, Bezirksrennfahrwart.

Zu der am 3. August a. e. stattgefundenen Vermählung unserer langjährigen Bezirksmitglieder Herrn Willy Gröbe mit Fräulein M. Naumann nachträglich noch die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche.

Der Gesamtvorstand vom Bezirk Leipzig des S. R.-B.
I. A.: Richard Landgraf, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Leisnig. Bezirksversammlung Sonntag, den 18. Aug. cr., nachmittags 3 Uhr im Gasthof zu Zschirla bei Colditz. Zahlreiche Beteiligung erwartet.

W. Uthardt, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Markneukirchen. Sonnabend, den 17. August, Bezirksversammlung in Schöneck im Alten Schützenhaus abends Punkt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Tagesordnung: Eingehender Bericht vom Bundesfest in Bautzen; Festsetzung des 100-km-Straßenrennens sowie verschiedene Eingänge. Abfahrt $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends ab Hotel Ratskeller, Markneukirchen; bei schlechter Witterung per Bahn 7 Uhr ab Siebenbrunn. Allseitiges Erscheinen unbedingt erforderlich, da sehr wichtige Sachen zu erledigen sind.

All Heil!

Paul Lindner, Bezirksvertreter.

Bezirk Mügeln-Oschätz. Zur 50-km-Fahrt wird noch einmal aufgefordert, sich zahlreich zu beteiligen. Nennungsschluß spätestens bis 19. August, da den 25. August dieselbe ausgefahren wird. Alles Nähere darüber ist zu erfahren beim Bezirksfahrwart Herrn Thieme, Mahlis. Schöne Preise werden dementsprechend zur Verteilung kommen. Die „Alte-Herren-Fahrt“ soll dann im September stattfinden. Die Jahreshauptversammlung wird Sonntag, den 22. September, nachmittags 3 Uhr in Wadewitz abgehalten. Tagesordnung: 1. Bericht des 1. Bezirksvertreters, 2. Bericht des Kassiers und Entlastung desselben, 3. Neuwahlen, 4. Eingänge.

All Heil!

Kötz, 1. Bezirksvertreter.

Fischer, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Plauen. Zu der am 17. d. M. stattfindenden Bezirks-sitzung im Waldfrieden bei Ranspach stellt der Bezirk zu einer Abendausfahrt am Restaurant Vier Jahreszeiten, Pausaer Straße, Geschlossene Abfahrt Punkt 8 Uhr. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Bezirksfahrwart.
Bezirksversammlung am 27. Juli in Oelsnitz, Restaurant Alpenrose. Bezirksvertreter Herr Krauß leitete die Sitzung und erstattete Bericht vom Bundestag; alle dem Bundestag vorliegenden Anträge wurden wegen Zeitmangel zurückgestellt auf einen späteren Termin. Laut Beschluß vom Bundestag findet das nächste Bundesfest in Plauen statt, jedoch überläßt der Bezirk Plauen dasselbe dem Bezirk Wurzen. Nächste Bezirkssitzung am 17. Aug. cr. in Waldfrieden bei Ranspach.

All Heil!

Max Degenkolb.

Bezirk Pleißental. Bezirksversammlung am 4. August cr. in Trünzig. Nach üblicher Begrüßung eröffnet Kamerad Schön Punkt 4 Uhr die Versammlung und referiert über das Zusammen-sein der Alten Garden in Bautzen. Am 11. August cr. findet auf der Rennbahn in Beiersdorf ein größeres Rennen statt. Kamerad Weiß, Trünzig, wird der Gardestern feierlichst überreicht. Die Vereine Wanderer-Königswalde, Wanderer-Beiersdorf, Wettin-Ruppertsgrün haben je einen Kameraden für die in nächster Zeit vorzunehmende Rechnungsprüfung zu entsenden. Kamerad Stark referiert über den Verlauf und die Verhandlungen des Bundestages. Der Antrag: „der Bezirk wolle bei Grenzüberschreitungen der Mitglieder des Bezirks die Bürgschaft übernehmen“, wird mit dem Vorbehalt, die Entscheidung hierüber von Fall zu Fall zu regeln, angenommen. Strafen wurden 3,35 M. kassiert. Die Bezirkshauptversammlung findet am Sonntag, den 1. September cr., nachmittags Punkt 4 Uhr im Restaurant „Bismarck“ in Werdau statt. Eine starke Teilnahme wird erwünscht.

All Heil!

Schön.

Bezirk Rochlitz. Die am 28. Juli cr. in Langenleuba-Oberhain unter Leitung des 2. Bezirksschriftführers stattgefundene Bezirksversammlung beriet folgende Punkte der Tagesordnung: Punkt 1: Bezirksausfahrt, wurde vertagt bis zur nächsten Versammlung infolge der Einziehung zum Militär. Punkt 2: Ein Antrag zum Bundestag, die Bundessteuer auf zweimal zu bezahlen, soll zum Bundestag gestellt werden. Die nächste Bezirksversammlung tagt in Chursdorf bei Penig, „Pumpschenke“, bei Herrn Lange, am 18. August 1912 3 Uhr nachmittags. Die am 25. August in Frankenau anberaumte Versammlung findet nicht daselbst, sondern in Geringswalde bei Herrn Fritz Kaufmann, Restaurateur, 4 Uhr nachmittags statt. Ferner den werten Bundesmitgliedern zur Kenntnis, daß am 25. August der R.-V. zu Alt-Geringswalde sein 5. Stiftungsfest, verbunden mit Preis-Blumenkorso, veranstaltet, und wird um zahlreiche Beteiligung der Bundesmitglieder gebeten.

All Heil!

Emil Jakob, 2. Bezirksvertreter.

Heinrich Kittner, 2. Bezirksschriftführer.

Bezirk Sächsische Schweiz. Die letzte Bezirksversammlung tagte am 28. Juli im Erbgericht zu Berthelsdorf, unter Vorsitz des 1. Bezirksvertreters Felbig. 1. Bericht der Delegierten: Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die Anträge von der Bundeshauptversammlung zum Bezirksvertretertag in Chemnitz erledigt werden. 2. Bezirksangelegenheiten: Der Fahrwart Breuer stellt den Antrag, am 25. August eine Dauerfahrt um die drei Bundesmedaillen auszuführen und zwar für 3 Fahrer je 2 Preise, welcher von der Versammlung genehmigt wird. Start findet früh 5 Uhr im Gasthof zu Berthelsdorf statt. Strecke: Ottendorf, Bischofswerda, Großröhrsdorf, Radeberg, Stolpen, Neustadt. Ziel: Obengenanntes Startlokal. Einsatz 11 M., zahlbar bis 21. August an den Bezirksvertreter Helbig. Nachnennungen 1,50 M. Jeder Fahrer fährt auf

Herrenfahrer — keine bezahlten Berufsradler — schrieben uns:

„Aller Urteil stimmt darin überein: Die neue Dürkopp-Kettenlose ist das Hervorragendste, was die Fahrrad-Industrie herausgebracht hat.“

„Seitdem ich die »leichte Kettenlose« bekam, mußte sich mein Auto zurückstellen lassen und wird jetzt nur noch zu kleinen Familienausfahrten benutzt. Meine andere Zeit widme ich meiner »Kettenlosen« und freue mich, wenn ich mit ihr meine schönen Touren unternehmen kann.“

Ziehen Sie aus diesen Urteilen die Lehre und wählen Sie nur die

leichte kettenlose DÜRKOPP

das Rad des 20. Jahrhunderts!

Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld.

eigene Rechnung und Gefahr. Nächste Versammlung findet am 25. August cr., nachmittags 3 Uhr, im „Stadtkeller“ zu Neustadt statt. Eine zahlreiche Beteiligung erwarten

Max Helbig, 1. Bezirksvertreter,
Karl Strohbach, 1. Schriftführer.

Bezirk Wurzen. Sonntag, den 8. September cr., findet ein 50-km-Prüfungsfahren statt. Start: früh 6 Uhr Restaurant „Stadt Dresden“ in Wurzen. Das Nenngeld beträgt 1 M. und ist bis 1. September an Herrn Max Geißler in Machern einzusenden. Jeder Fahrer, welcher die Strecke in 1 Std. 45 Min. zurücklegt, erhält ein Andenken. Der 1. Sieger außerdem den Titel „Meisterschaftsfahrer des Bezirks Wurzen“ und Meisterschaftsmedaille. Den nächsten drei Siegern stehen wertvolle Preise zur Verfügung. Die in der 5. Bezirksversammlung angesetzte Schnitzelfahrt findet am 29. September cr. statt, alles Nähere hierüber in nächster Bundeszeitung. An alle Bezirkskameraden ergeht die Bitte, die Bezirksversammlung am 22. September cr. in Wurzen, Hotel Kronprinz, Mann für Mann zu besuchen.

All Heil!
H. Gütte, Bezirksvertreter,
P. Grieser, Bezirksschriftführer.

Bezirk Zittau. Die am 6. August im Schützenhaus abgehaltene Versammlung erfreute sich eines sehr starken Besuches und werden bei Begrüßung seitens des Vorsitzenden Herrn Simon die Bundeskameraden vom Verein Olbersdorf besonders erwähnt. Für zehnjährige Bundesmitgliedschaft erhalten die Herren Paul Bussa, Karl Lisch, Franz Janeschek und Reinhold Perlich je ein Diplom ausgehändigt. Von einem Dankschreiben des Militärvereins Zittau wegen Beteiligung am Jubiläumsfestzuge nimmt man Kenntnis. Desgleichen gibt der Vorsitzende den Eingang der irrthümlich abgezogenen Bezirksgelder von 51,85 M. bekannt und berichtet über das Bundesfest in Bautzen. Herr Förster, Herwigsdorf, stellt den Antrag, die Abendausfahrten, wenn angängig, Sonnabends auszuführen, der Antrag wird mit einigen unumgänglichen Ausnahmen genehmigt. Beschlossen wird am 25. August cr. in Jonsdorf-Schwarzbächel das Picknick abzuhalten. Die nächste Ausfahrt findet nach dem Gasthaus „Zum Husaren“ in Reichenau statt. Der Kassierer gibt Bericht vom Sommerfest, dasselbe schließt mit einem Defizit von 15 M. ab. Unter Punkt Verschiedenes werden Anfragen betreffs der Jugendabteilung, Mitgliederabmeldung, Gasthofsschilder und Auszahlung von Delegiertengelder gestellt und erledigt und wird ferner Herrn Schönbach ein Ehrenzeichen für rege Mitgliederwerbung überreicht. An die Versammlung schloß sich fider Teil an; bei Konzert des Hübnerschen Quartetts und Deklamation erster und heiterer Lieder seitens des Bundeskameraden Ljhan, Olbersdorf, genoß man noch einige schöne Stunden.

All Heil!
Gustav Schubert, Fahrwart.

Achtung Bundeskameraden! Sonnabend, den 17. August cr., findet eine Abendausfahrt mit Damen nach Reichenau, Gasthaus „Zum Husaren“, statt. Die Damen benutzen den Zug 8,21 abends bis Station „Wald“. Zur Rückfahrt stehen Omnibusse zur Verfügung. Abfahrt der Teilnehmer per Rad erfolgt pünktlich 8,15 abends von Haltestelle Görlitzer Straße aus. Alle Bundesvereine resp. Einzelfahrer werden ersucht, recht zahlreich an der Ausfahrt

teilzunehmen. Für fidele Unterhaltung ist reichlich Sorge getragen. Gleichzeitig wird auch zu der nächsten, am 10. September cr. stattfindenden Bezirksversammlung im „Schützenhaus“, in welcher das Terrain zur Schnitzeljagd festgelegt werden soll, hiermit eingeladen. Sonntag, den 18. August cr. findet eine Kreiswanderfahrt nach Oybin statt. Treffpunkt nachmittags 2 1/2 Uhr im Restaurant „Klosterhof“ daselbst. Ein gemeinschaftlicher Besuch des Oybiner Waldtheaters ist geplant und wird um rege Beteiligung an diesen Veranstaltungen nochmals ersucht.

Gustav Schubert, Bezirksfahrwart.

Bezirk Zwenkau. In letzter Bezirksversammlung wurde die letzte 50-km-Wanderfahrt nochmals einer genauen Prüfung unterzogen, dann wurde über Jugendpflege, wozu sich Herr Pastor Nietner, Bösdorf, und Herr Lehrer Baumgarten eingefunden hatten, verschiedene Punkte erörtert, welche zur nächsten Bezirksversammlung, die in Eythra am 14. August cr. stattfindet, zur Prüfung kommen sollen. Die erwählten Ortsvertreter sollen dem Bunde zur Bestätigung vorgeschlagen werden. Zuletzt wurde beschlossen, daß der gesamte Bezirk Zwenkau mit allen Vereinen an dem Stiftungsfeste des R.-V. „Zöpen“ am 11. August cr. teilnehmen soll.

Sachsen Heil! Willy Fischer, Bezirksschriftführer.

Vereinsnachrichten

Bezirk Borna. R.-V. Wettin, Heuersdorf. Bundesverein. Briefadresse: Karl Thielemann, Heuersdorf. Die geehrten Bundes- und bundesangehörigen Vereine werden gebeten, zu dem am 18. August cr. stattfindenden Stiftungsfest mit Kreiswanderfahrt, verbunden mit Preiskorso und Preislangsamfahren, zahlreich zu erscheinen. Empfang der Vereine von 1–3 Uhr, von 4 Uhr Stellen zum Preiskorsofahren, von 5 Uhr an Preislangsamfahren. 6 Uhr Beginn des Balles. Wir bitten die werten Sportkameraden, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Sachsen Heil! Karl Thielemann, 1. Vorsitzender.

Bezirk Brand-Freiberg. R.-V. Latona, Brand. Bundesangehöriger Verein. Gegr. 1902. Vorsitzender Paul Kircheis, Brand. Fahrradhandlung, Freiburger Straße. Versammlung jeden ersten Sonnabend im Monat, jeden Dienstag und Sonnabend Reigenfahren auf Saalmaschinen im Hotel „Stadt Dresden“. In der letzten Versammlung wurde beschlossen, das Mitglied Arno Göhler, jetzt in Flöha, in Anbetracht seiner Anhänglichkeit und Verdienste um den Verein, zum Ehrenmitglied zu ernennen, und wurde ihm das diesbezügliche Ehrenzeichen unter feierlicher Ansprache gelegentlich des zehnjährigen Stiftungsfestes überreicht.

Sachsen Heil! Paul Kircheis, 1. Vorsitzender,
Hugo Wolf, 1. Schriftführer.

Bezirk Chemnitz. Ortsverein Chemnitz S. R.-B. Sonntag, den 18. August, Vereinsausfahrt nach Mülsen St. Jacob, Abfahrt früh 6 Uhr vom neuen Rathaus. Ferner Sonntag, den 8. September, 50-km-Zeitfahren, Strecke Chemnitz, Friedrichsplatz, Altmittweida zurück bis Furth, Ziel Schwert. Gefahren wird nur bei

Der Große Preis von Berlin

für Flieger versammelte am Sonntag, den 11. August, die besten europäischen Flieger auf der Olympiabahn in Berlin an den Start.

Ellegaard, der mehrfache Weltmeister, **Hourlier**, der Sieger im Grand Prix de Paris, **Moretti**, der italienische Meisterfahrer

traten den besten deutschen Fliegern,

Walter Rütt, Otto Meyer und Willy Lorenz

in diesem traditionellen Rennen entgegen.

Walter Rütt erfüllte die auf ihn gesetzten Hoffnungen seiner Landsleute und beendete diesen Wettkampf als **Sieger.**

In einer Vorbesprechung sagte die bedeutendste Radsport-Zeitung, die „Rad-Welt“, nur **der beste Mann** könnte aus dieser Konkurrenz als Sieger hervorgehen, **das beste Rad**, wir aber sagen, mit dem besten Mann gewann auch nämlich das sieggewohnte, deutsche

TORPEDO-RAD

welches sich allen in- und ausländischen Radmarken überlegen zeigte. — Im

Mainzer Jubiläums-Rennen über 60 km hinter Motorführung wurde **Ebert** auf seinem Torpedo-Rad **Erster** und **Weiß** auf Torpedo-Rad **Zweiter.**

Die große Fernfahrt **ZITTAU — LEIPZIG** beendigte L. Walloschek auf seinem Torpedo-Rad trotz schweren Sturzes als Achter. Torpedo-Rad macht alles!

Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim.

günstiger Witterung in $\frac{1}{2}$ Min. Abständen früh 6 Uhr, die Fahrer müssen $\frac{1}{2}$ Stunde früher am Start sein. Nenngeld 1 M. Nennungen sind bis Donnerstag, den 5. September, an Ewald Fröbel, Chemnitz, Dittesstr. 8, zu richten.

Sachsen Heil!

E. Fröbel, 1. Fahrwart.

Bezirk Dresden, R.-V. Sturmvogel. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Stadt Braunschweig, Jakobsgasse 4. Versammlung jeden Mittwoch $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Anlässlich des Bundesfestes in Bautzen konnten wir noch nachträglich auf Protest hin im Korso „Blumengruppe“ den ersten Preis mit 15,29 Punkten erringen. Bei dem Bezirksfest in Brand bei Freiberg am 28. Juli beteiligten wir uns am Korso und konnten auch da in der Blumen-gruppe den ersten Preis, sowie den Entfernungspreis davon tragen. Resultat von dem am 4. August stattgefundenen 30-km-Fahren, welches auf der sehr bergigen Strecke Wölfnitz-Kesselsdorf-Grumbach-Herzogswalde-Moforn und zurück bis Kesselsdorf ausgefahren wurde, hatte folgendes Ergebnis: 1. Kurt Ribbe 1:1:15, 2. W. Schurig, 3. G. Fischer, 4. Klemm, 5. Hantschke, 6. Schröder. Neu aufgenommen K. Hübler, P. Hübler, O. Petzold, H. Pfützer, K. Georgi. Gäste jederzeit herzlich willkommen.

Sachsen Heil!

W. Kunze, 1. Vorsitzender.

R. Georgi, 1. Fahrwart.

R.-V. Wanderfahrer, Ortsverein. Vereinslokal: „Elisens Ruh“, Wintergartenstraße, Ecke Böhmischplatz. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat, jeden anderen Mittwoch geselliges Beisammensein. Neu aufgenommen wurden die Herren Max Krause und Paul Steiger. Sonntag, den 13. August, Picknickpartie. Treffpunkt: Vereinslokal, früh 6 Uhr. Ausschreibung: 25-km-Vorgabefahren: Sonntag, den 25. August cr., Mittwoch, den 21. August, Nennungsschuß, Nachnennung 50 Pf. Zuschlag. Treffpunkt: Albertplatz früh 6 Uhr.

All Heil!

Alwin Hartmann, 1. Vorsitzender.

Paul Oschatz, 1. Schriftführer.

R.-Kl. Albatros, Dresden 1899.

Schmerz erfüllt geben wir hierdurch das Ableben unseres lieben Ehrenmitgliedes:

Herrn Hermann Prenzlau, Hamburg, bekannt und rufen ihm ein Habe Dank in die Ewigkeit nach. Als eifriger Mitarbeiter und Förderer unseres Klubs hat er sich ein dauerndes Andenken geschaffen und werden seiner nie vergessen.

M. Förster, 1. Vorsitzender.

P. Rother, 2. Vorsitzender.

R.-Kl. Albatros, Dresden 1899. Bundesverein. Meisterschafts-klub des S. R.-B. 1910/11 und 12. Durch die immer mehr anwachsende Mitgliederzahl sind wir gezwungen, unserem alten lieb gewordenen Klubheim, in dem wir so manchen Sieg feierten, Ade zu sagen. Die erste Sitzung im neuen Klublokal, Restaurant Kameradschaft, Schulgut-Ecke Ziegelstraße, Besitzer Herr Habich, findet Sonnabend, den 7. September, statt. Nächste Sitzung am

17. d. M. noch im alten Klublokal. Unsere Mannschaft brachte uns durch den Sieg in der 50-km-Straßenmeisterschaft im Mannschaftsfahren den 7. Meisterschaftstitel. Dieselbe Mannschaft verteidigt am 25. d. M. in Plauen zum dritten Male die Bundesmeisterschaft. Viel Glück und Dank unseren wackeren Leuten.

Rother.

R.-V. Panther. Bundesverein. Vereinslokal Neustädter Löwenbräu, Dresden-N., Königsbrückerstraße. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat, jeden anderen Mittwoch geselliges Beisammensein im Pantherzimmer. Briefadresse: Otto Wagner, Schönbrunnstraße 6 III. Sonntag, den 18. d. M. findet unser Vereinshauptfahren statt. Startgeld 1,50 M. Treffpunkt früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Albertplatz. Sonntag, den 25. d. M., findet unsere beliebte Picknickpartie nach der Dresdner Heide statt. Treffpunkt früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr beim Vorstand. Zugesagte Spenden hierzu wolle man vorher melden. Jedes Mitglied wird gebeten, recht viel Angehörige, Freunde und Bekannte hierzu mitzubringen.

Mit Panther Heil!

Otto Wagner, Vorsitzender.

Rich. Bergel, 1. Schriftführer.

Bezirk Glauchau-Meerane, R.-Kl. Meerane. Bundesangehöriger Verein. Adresse N. Hofmann, Vorsitzender, Talstr. 7. Neues Vereinslokal „Meisterhaus“. Unser Stiftungsfest, bestehend in Festball und Reigenfahren, findet Sonnabend, den 5. Oktober, im Saale des „Gewerbehäuses“ statt, wozu alle Sportskameraden, besonders die Bezirksvereine freundlichst eingeladen sind. Anfang abends 7 Uhr.

Sachsen Heil!

Herm. Richter, Schriftführer.

Bezirk Leipzig, Einzelfahrer-Vereinigung im Bezirk Leipzig des S. R.-B. Das am 14. Juli stattgefundenen 25-km-Rennen für Herren und 10-km-Rennen für Damen (beide mit Wendepunkt) nahm einen schönen Verlauf und zeitigte folgende Ergebnisse: 25-km-Rennen: 1. G. Richter 50 Min., 2. E. Spange 52 Min. 2 Sek., 3. P. Donner 56 Min. 45 Sek., 4. R. Donner 57 Min. 41 Sek., 5. P. Heynemann 1 Std. 4 Min., 6. R. Landgraf, aufgegeben wegen Defektes. 10-km-Rennen: 1. Martha Uhlemann 30 Min., 2. Ottilie Schulze 34 Min. 10 Sek., 3. Elsa Köhler 36 Min. 7 Sek. Gäste stets herzlich willkommen.

Mit sportlichem Heil!

Walter Reinicke, Schriftführer.

R.-V. Falke, Paunsdorf. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Neuer Gasthof Paunsdorf. 1. Vorsitzender Hermann Müller, Paunsdorf, Friedrichstr. 9. Briefadresse: Max Temmler, 1. Schriftführer, Paunsdorf, Hauptstr. 69. Sonntag, den 28. Oktober d. J. findet unser 7. Stiftungsfest, verbunden mit Konkurrenzreigenfahren und Ball statt. Preise im Werte von 25, 20, und 15 M. Der Einsatz beträgt 3 M., welcher dem startenden Verein am Start zurückgezahlt wird. Der Begrüßungsreigen wird vom festgebenden Verein gefahren. Um 10 Uhr Preisverteilung. Mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung laden wir alle Bundes-, Vereins- und Sportskameraden herzlich ein und bitten diesen Tag schon jetzt für uns zu reservieren (siehe Bundeshandbuch). Nennungen sind bis zum 1. Oktober an Unterzeichnete zu richten.

All Heil!

Hermann Müller, 1. Vorsitzender.

Max Temmler, 1. Schriftführer.

Siege zu Rad und Auto

werden in heißumstrittenen Wettbewerben mit Hilfe der Marke

BRENNABOR

erzielt. Bei Radrennen auf Landstraße und Rennbahn, sowie bei Zuverlässigkeitsfahrten für Automobile beweisen Brennabor-Fabrikate ständig die hohe Stufe ihrer Völlendung.

Ludwigshafen - Basel - Ludwigshafen

Bei dieser an Anstrengungen überreichen, 530 km langen Fernfahrt erringt G. Schulze-Trebbin den

I. Preis auf Brennabor

Breslau, Silesiapreis, 50-km-Rennen hinter Motoren:

Sieger: Tommy Hall auf Brennabor.

Kopenhagen, Handikap:

Erster: Br. Wegener auf Brennabor.

Automobil-Fernfahrt nach Deidesheim

veranstaltet vom Gau 13 des A. D. A. C.

I. Preis gewonnen auf 6/18 PS

Brennabor-Motorwagen.

R.-V. Habicht 1897, Leipzig. Bundesverein, Meisterschaftsverein des Bezirks 1911/13. Versammlungen jeden Dienstag 9 Uhr im „Siebenmännerhaus“, Vorsitzender: Kurt Landgraf. Briefadresse: Reinhold Walther, Schleußig, Brockhausstr. 21. Am 21. Juli 1912 gelang es dem Verein, zum Bundesfest in Bautzen im Korso Gruppe A, den 2. Preis und für Blumenschmuck den 3. Preis zu erringen. Am Sonntag darauf siegte unsere Mannschaft: Schreiber, Pawlek, Albert Walther, Martin Walther, Gerh. Eichhorn in der 50-km-Bezirks-Straßenmeisterschaft in 1:27:42. Ebenfalls siegte die Mannschaft Schreiber, Pawlek, Gerh. Eichhorn, Horst Eichhorn, Egermann am 4. August 1912 in der Bezirks-Bahnmeisterschaft in 7:29:2. Unserem Kameraden Albert Hechler gelang es in der „Goldenen Armbinde und Bezirks-Bahnmeisterschaft“ sowie im „Preis der Stadt Leipzig“ den 1. Preis herauszufahren, während Kamerad Schreiber im Vorgabefahren und Stundenrennen mit Motorführung den 2. Platz belegte. Die Kameraden Hechler-Pawlek belegten im Stundenrennen nach amerikanischer Art den 2. Platz. Am 18. August 1912 findet unser 100-km-Jubiläumsrennen statt. Das 15. Stiftungsfest ist am gleichen Tage abends 7 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerische Straße 1 und laden wir hiermit sämtliche Bundesmitglieder und Vereine dazu ein. Für Unterhaltung ist gesorgt. Humoristische Vorträge, Tanz, Preisverteilung vom 100-km-Jubiläumsrennen, Siegerverkündung des Bezirks vom 50-km-Versammlungsbesuchern usw. Eintritt frei!

All Heil!

Martin Walther, 2. Vorsitzender.

R.-V. L.-Möckern 1891. Am 11. August cr., nachmittags 4 Uhr, findet Bahnrennen in Weißenfels statt. Abfahrt in Möckern 1.30. Zur Austragung kommt: 1. Erstfahren, 1000 m, zwei Ehrenpreise; 2. Vereinsmeisterschaft, 5000 m, dem Sieger ein Diplom; 3. Altes Herrenfahren, Alter 35 Jahr, 2000 m, zwei Ehrenpreise; 4. Vorgabefahren über ½ Stunde, 4 Ehrenpreise; 5. Trostfahren, 1000 m. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. und auf eigene Gefahr, der Verein übernimmt diesbezüglich keine Haftung. Am 14. August Abendausfahrt nach Stötteritz (Landsknecht). Am 21. August Bezirksausfahrt nach Ötzsch. Am 28. August Versammlung im Goldenen Anker.

Paul Escher, Schriftführer.

R.-V. Teutonia 1899. Vereinslokal: Gutenbergkeller im Deutschen Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Vereinsabend jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Resultate von unserem 60-km-Mannschaftsfahren, zwei Mann bilden eine Mannschaft. 1. Pöhlitzsch-Herm. Hintersdorf, 2. Rich. Hentschel-Hippe, 3. Karl Zehe-Albert Hintersdorf, 4. Hartmann-Böser, 5. Otto Steinert-Alb. Hentschel, 6. Mauf-Paul Steinert. Tourenplan für Monat August: 4. 6 Uhr Beuche-Brandis, 7. ¼ 9 Uhr abends Wachau, Bezirksausfahrt, 11. 6 Uhr Würzen-Körnheim (Zittau-Leipzig), 18. Oberholz-Öltzschau-Rohrbach, 5 Uhr, 21. ¼ 9 Uhr abends Ötzsch, Bezirksausfahrt, 25. 5 Uhr Weißenfels, daselbst werden unsere Bahnrennen ausgefahren. Wir bitten, zu allen Veranstaltungen zahlreich zu erscheinen.

All Heil!

Paul Steinert, 1. Schriftführer.

R.-Kl. Leipzig-West 1892. Klublokal: Westendhallen L.-Plagwitz. Briefadresse: Th. Frische, L.-Lindenau, Spittastr. 26 II.

Jeden Dienstag abend Reigenfahren. Gäste stets willkommen. Achtung! Unser 20jähriges Stiftungsfest findet bereits am 30. Oktober d. J. statt, nicht wie angegeben am 31. Oktober. Wir bitten die werten Sportkameraden, dieses zu beachten.

All Heil!

Paul Fiebich, 1. Schriftführer.

R.-Kl. Wettina, L.-Gohlis. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Klublokal: Etablissement Kaiser Friedrich, L.-Gohlis, Menkestr. 24. Briefadresse: 1. Vorsitzender Bruno Günther, L.-Gohlis, Metzger Str. 1 II. Versammlung jeden zweiten Freitag im Monat, Gesellschaftsabend jeden vierten Freitag. Gäste jederzeit willkommen. Tourenprogramme werden Interessenten zugesandt. Unsere Bannerweihe findet am 30. November cr. in L.-Gohlis, Schloß Drachenfels statt. Wir bitten die geehrten Vereine, diesen Tag für uns zu reservieren.

All Heil!

Bruno Günther, 1. Vorsitzender,
J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

R.-B. Westera, gegr. 1907. Bundesangehöriger Verein, Briefadresse: Emil Bertram, Lampestr. 3. Versammlungen jeden ersten Sonnabend im Monat. Die 50-km-Vereinsmeisterschaft mußte am 21. Juli aufgegeben werden, dieselbe ist nun auf Sonntag, den 25. August, verlegt. Nennungsschluß hierzu Mittwoch, den 21. August. Die zweite Nachtausfahrt findet den 17. August statt. Ziel: Nauenhof. Abfahrt: abends ¼ 10 Uhr vom Klublokal, „Prinz Heinrich“, Gottschedstr. 13. Gäste hierzu herzlich willkommen.

All Heil!

A. Schlegel, 1. Schriftführer.

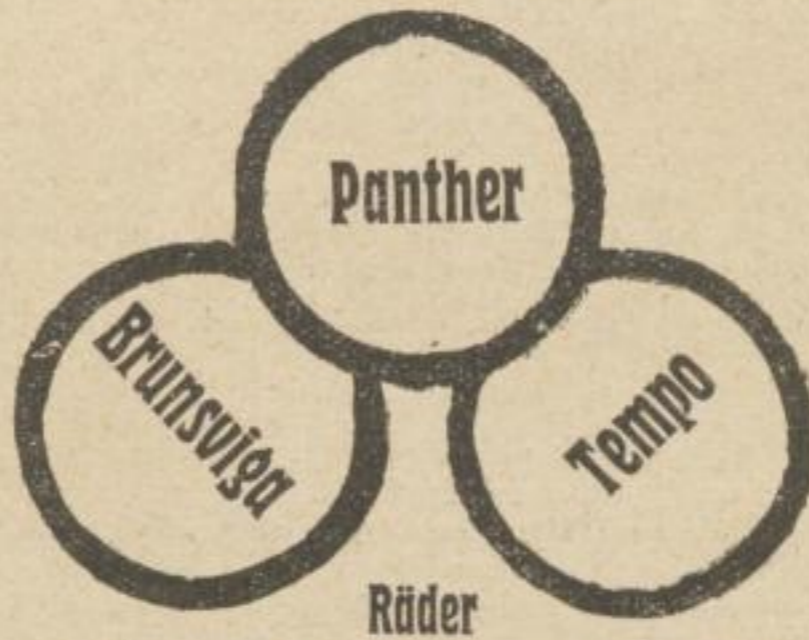
R.-V. L.-Möckern 1891 hielt am Sonntag, den 11. August, Bahnrennen im Sportplatz „Weißenfels“ ab, 300 m Bahnlänge. Im Erstfahren, 1000 m, siegte in 2 Min. W. Beckert, 2. Gebauer, 3. E. Wolf. In der Vereinsmeisterschaft siegte mit 5000 m in 10 Min. 15 Sek. Max Reischel. Vorgabefahren über ½ Stunde: 1. M. Reischel 0 16,530 km, 2. W. Beckert 0 15,522 km, 3. G. Gebauer 1500 14,160 km, 4. P. Escher 2000 13,680 km. Im Alten Herrenfahren über 35 Jahr war der Altersunterschied ein zu großer, da dieser vom 35. gleich auf 48 und 53 Jahre sprang. Es siegte über die Strecke von 2000 m in 3 Min. 59 Sek. 1. G. Gebauer (35 Jahr), 2. E. Wolf (53 Jahr), 4 Min. 10 Sek., 3. P. Escher (48 Jahr) Reifenstärke.

Achtung Voranzeige!

R.-V. Wettin 1894. Wir geben hierdurch bekannt, das wir am Dienstag, den 27. August, in den festlich dekorierten Räumen des Hotels Stadt Nürnberg ein Sportfest mit großen Sommernachtsball veranstalten. Konzert, Sportl. Darbietungen und Ball, welcher ¼ 11 Uhr beginnt. Alle sportliebende und lanchlustige Kameraden und Kameradinnen seien herzlichst eingeladen und bitten wir zahlreich zu erscheinen, um einige schöne Stunden mit uns zu verbringen. Beginn des Festes präzise ¼ 9 Uhr. Ende, wenn alle ist. Eintritt 1 M. inkl. Tanzen. NB. Unsere Meisterschaft errang O. Staudte, 1:34:30, 2. G. Friedrich, 3. A. Dreßler.

A. Dreßler, Vorsitzender.

Bezirk Leisnig, R.-V. Alemania, Zschirla. Bundesangehöriger Verein. Versammlung jeden ersten Sonnabend im Monat.



Räder

die von Kennern stets bevorzugten Marken
Pantherwerke, Aktiengesellschaft, Braunschweig.

Sonntag, den 1. September, Generalversammlung nachmittags 1/3 Uhr. Unser Stiftungsfest findet Sonntag, den 6. Oktober, statt und bitten wir die geehrten Brudervereine, diesen Tag für uns freizulassen. Mit sportlichem Allemanen Heil!

R. Radestock, Vorsitzender.
 E. Horn, Schriftführer.

Bezirk Plauen. R.-V. Blitz, Zobes. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Albert Pfrötzschnur, Versammlung jeden ersten Sonnabend im Monat. Wir erlauben uns, alle Sport- und Bundeskameraden zu dem am 25. August er. in „Meyers Gasthof“ stattfindenden Stiftungsfest, verbunden mit Konkurrenz-Preisrennen freundlichst einzuladen. Die Ausfahrt des Bezirkes Plauen am 3. August nach hier, machte infolge der starken Beteiligung und der Lampions einen imposanten Eindruck auf unsere Einwohnerschaft und danken wir für den Besuch nochmals bestens. All Heil!

Albert Pfrötzschnur, Vorsteher.
 Willy Schink, Ortsvertreter.

R.-V. Alpenrose, Theuma, gegr. 1910. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Leupolds Gasthof. Briefe sind zu richten an

den 1. Vorsitzenden Hermann Müller. Ergebnis von unserm Langsamfahren, den 28. Juli, war folgendes: 1. Max Käppel 4 Min. 40 Sek.; 2. Max Fuchs 4 Min. 27 Sek.; 3. Arno Schilbach 3 Min. 52 Sek.; 4. Kurt Geipel 3 Min. 30 Sek.; 5. Willy Rudolf 2 Min. 55 Sek.; 6. Max Schuster 2 Min. 39 Sek. Verteilung der Preise findet beim nächsten Vergnügen statt. Nächste Versammlung Sonnabend, den 24. August 1912, im Vereinslokal. Allseitiges Erscheinen ist von großer Wichtigkeit.

All Heil! Edwin Pfrötzschnur.

Bezirk Zittau. R.-V. Adler, Kleinschönau. Das am 4. Aug. er. stattgefundene Sommerfest verlief in der besten Weise und danken wir hiermit nochmals allen Besuchern herzlichst. Zu der am 17. August er. nach dem „Husaren“ in Reichenau stattfindenden Ausfahrt stellt sich der Verein um 8 Uhr im Vereinslokal. Abfahrt der Damen mit Geschirr Punkt 8 1/4 Uhr. Einer regen Beteiligung entgegengehend, zeichnet

All Heil! Gustav Schubert, Vorsitzender.
 Julius Daniel, Straßenfahrwart.

Industrielle Rundschau

Europas schwerstes Rennen. Diese Bezeichnung verdient die Fernfahrt „Rund um die Gletscher“ in vollstem Maße, denn zahllos sind hier die Steigungen und ungemein gefährlich die Gefälle. Hier befindet sich die weltbekannte Torpedo-Freilaufnabe mit Rücktrittbremse in ihrem Element, die schwersten Prüfungen sind ihr willkommen. Der Erfolg dieser Nabe ist ein wahrhaft glänzender, fünfmal wurde Torpedonabe Sieger, alle anderen Systeme mußten sich ihr beugen. Torpedonabe darf in keinem Rade fehlen.

Die wichtigsten drei Rennen vom 28. Juli, „Rund um die Gletscher“, 351 km, „Quer durch Holstein“, 244 km, und „Der große Preis von Essen“, wurden überlegen gewonnen auf Continental-Pneumatik, der Reifenmarke, die in weitaus den meisten Rennen dieser Saison siegte.

Ludwigshafen—Basel—Ludwigshafen, die klassische Fernfahrt über 530 km, war für die Marke Diamant ein voller Erfolg. Karl Zander, der bereits „Bochum—Wesel—Münster—Bielefeld—Bochum“ und „Quer durch Holstein“ gewinnen konnte, wurde bei diesem bedeutenden Rennen zweiter Sieger. Als Vierter placierte sich Kleikamp. Beide Fahrer fahren katalogmäßige Diamant-Rennmaschinen. Im „Großen Preis von Berlin“ schlägt Gustav Janke Günther, Vanderstuyft und Stellbrink. Die große Marke Diamant ist in Versandhäusern nicht erhältlich, sondern nur beim Fahrradhändler.



Eine Meisterleistung in höchster Vollendung sind die neuen Modelle „Mars“ Nr. 312 und Nr. 313. Es handelt sich um einen schneidigen Straßenrenner und um eine hochvornehme Tourenmaschine, die in ihrer überaus schicken Formgebung und in ihrer ganz hervorragenden Ausstattung überall da, wo sie bisher besichtigt wurden, berechtigten und ungeteilten Beifall gefunden haben. Die Saison 1913 wird allen Anzeichen nach noch in weit höherem Maße als ihre Vorgängerinnen im Zeichen der



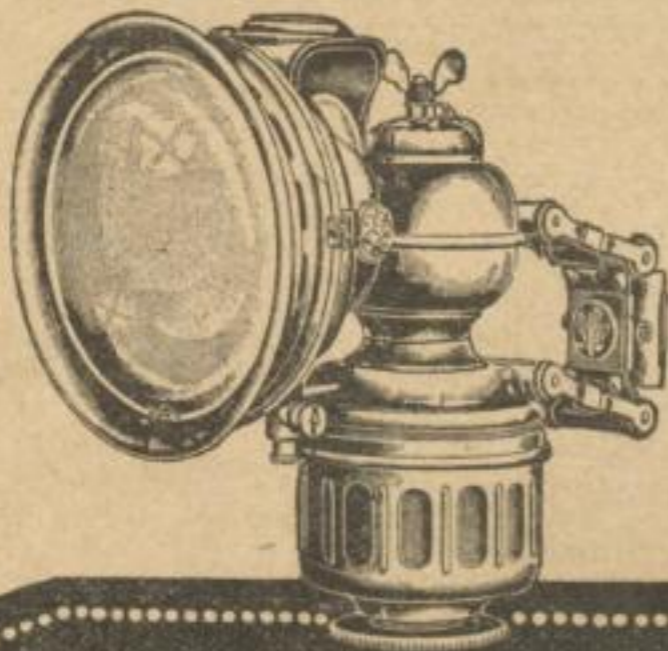
stabil leicht
 schnell elegant
GERMANIA-RÄDER
 Seidel & Naumann
 A.-G.
 Dresden

Markenmaschine stehen. „Qualität“ wird mehr denn zuvor das Losungswort sein. Aus diesem Grunde bedeutet es für jeden Händler einen unbedingten Vorteil, wenn er sich die Alleinvertretung einer wirklich erstklassigen Qualitätsmarke sichert, und wenn er dann, wie es bei der Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos, der Fall ist, noch durch neue, ganz hervorragende Force-Modelle, für die eine rege Propaganda entfaltet wird, Unterstützung findet, so kann der Erfolg nicht ausbleiben.

Der Große Preis von Berlin war in der letzten Woche der Gegenstand des Tagesgesprächs in den Berliner Sportkreisen. Aber nicht nur in der Metropole sah man dem Zusammentreffen der besten europäischen Fahrer gelegentlich dieses Rennens mit gespanntem Interesse entgegen, sondern auch weit über die Grenzen des Deutschen Reiches war die Frage aufgeworfen: Wer wird Sieger bleiben? Die Besten der Nationen trafen sich in dieser traditionellen Konkurrenz, deren erstmalige Austragung über ein Jahrzehnt zurückliegt. Ellegaard, der mehrfache Weltmeister, vertrat die Interessen Dänemarks, Hourlier, der Sieger in dem diesjährigen „Grand Prix de Paris“, verteidigte die französischen Farben, Moretti, der italienische Meisterfahrer, war auserkoren, um Italiens Interesse zu vertreten. Diesen drei auserkorenen Verteidigern der internationalen Klasse traten die drei Deutschen Weltmeister Otto Meyer und die durch ihre Sechstagerennen rühmlichst bekannten Walter Rütt und Lorenz gegenüber. In mehreren Läufen traten

die Fahrer gegenseitig an, und wie die „Radwelt“ schrieb, mußte derjenige Fahrer unbedingt der beste sein, der solcher Konkurrenz die Spitze bieten konnte. Das Treffen rückte heran, die Fahrer maßen ihre Kräfte. Die deutschen Farben ruhten in den besten Händen, und so konnte die tausendköpfige Menge kaum vor Spannung die Abwicklung der einzelnen Läufe erwarten. Walter Rütt gewann denn den „Großen Preis von Berlin“ auf seinem leichtlaufenden und sieggewohnten Torpedo-Rad in bestechender Manier vor Ellegaard, Hourlier, Moretti, Lorenz und Otto Meyer. Nicht enden wollte der Jubel, als der deutsche Meister seine Ehrenrunde absolvierte, und Deutschland kann mit Stolz auf seinen würdigen Vertreter im Fliegersport blicken; gleichzeitig mit Stolz aber muß jeder Deutsche konstatieren, daß Walter Rütt diese hervorragende Leistung auf dem deutschen Torpedo-Rad der Firma Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim, vollbringen konnte. Mit der „Radwelt“ kann man sagen, der beste Mann galt als Sieger, und wir wollen noch hinzusetzen, er fuhr aber auch das beste deutsche Rad, das Torpedo-Rad.

Aus der Zeugnismappe der Firma Elastische Radbereifung „Pneumelasticum“, G. m. b. H., Braunschweig. „Ich kann Ihnen mitteilen, daß meine Kunden, welche von „Pneumelasticum“ Gebrauch gemacht haben, sich nur lobenswert darüber aussprechen. Ich selbst habe die Bereifung einer Probe unterzogen und bin der Ansicht, daß für Fahrräder, welche täglich in Gebrauch sind, dieses die zuverlässigste Bereifung ist. F. W. in Sch.“



Riemann Laternen

sind die besten.

Herm. Riemann · Chemnitz · Gablenz

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Radfahrer-Banner und Standarten,

Emaill-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

ge-
gründet
1857

**BAND-EMAIL-U. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher 7621 · Vereinsabzeichenfabrik · Dorotheenstr. 13 · LEIPZIG



Mars-Gamasche

für Radfahrer beste Wickelgamasche. Leicht, porös, elegant, nicht hitzend, wasserdicht, elastisch, praktischer Verschuß.

Mars-Band.

Beste Verschlussbinde für lange Hosen. Erhältlich in allen besseren Sportgeschäften. Eventl. werden Bezugsquellen nachgewiesen vom Fabrikanten Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

NATIONAL Für jeden Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M., No. 21.

Göricke

Das grösste Ereignis im Radsport:
Welt-Rekord
101⁶²³ km in 1 Stunde
hat nur Göricke-Rad aufzuweisen.
Bestes Fahrrad für Sport und Geschäftszwecke.



leicht stark schnell

Bielefelder Maschinen- u. Fahrradwerke
Aug. Göricke, Bielefeld.

Pneumelasticum
Füllungen für Fahrräder
D. R. P.



Trotz Nadel- ohne Tadel!

Elastische Radbereifung „Pneumelasticum“
G.m.b.H. BRAUNSCHWEIG
Erhältlich in allen Fahrradhandlungen.

Generalvertretung für das Königreich Sachsen:
Dresden, Wettinerplatz 1.



Vereinsabzeichen
aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.



Bundesmützen

in rein Wolle M. 2.25,
prima Atlas M. 3.25,
in Filz u. Baumwolle zu M. 1.25, 1.50, 2.—,
sowie Sportmützen jeglich. Art empfiehlt

Heinrich Padberg, Mützenfabrikant
Dresden-N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.



Emaill- Abzeichen

Ehren- und Festzeichen,
Bannernägel usw.

fertigt sauber
Otto Riedel, Zwickau I.



Wartburg
vornehmste Marke



An Plätzen, wo noch nicht vertreten, Vertreter gesucht

Fahrzeugfabrik Eisenach
Fahrräder • Dixi-Automobile
Kriegsfahrzeuge

Schwierigstes und gewaltigstes
Strassenrennen der Saison

Wien-Berlin 1912

600 km

Klassisches Derby der Landstrasse

gewinnt

Franz Suter, Zürich

auf

ROTAX

Freilauf

in 23 Stunden 23 Minuten und
überbietet den bisherigen Rekord
um 3 Stunden 23 Min.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig.
Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaf ten. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.